

Anzeigen:
Die 14spaltige Kleinzeile ober deren Raum 10 Wg., für eine
Wochens 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Reklamensätze 50 Wg., für auswärts 60 Wg. Belegungsgebühr
per Zeile 10 Wg. 200.
Gernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 30 Wg., Bringsende 10 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 87, 1.75 außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Peterskinder“, 2. „Der Landwirt“, 3. „Der Arbeiter“, 4. „Der Künstler“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 299.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904.

19. Jahrgang.

Zur Lage auf dem Kriegsschauplatz.

Die Thatsache, daß seit einiger Zeit die Blockade von Port Arthur leicht zu durchbrechen ist und oft durchbrochen wird, daß z. B. vor Kurzem sieben russische Offiziere auf einem Segelboot nach Tschifu entkommen konnten, um von dort aus Antworten, Berichte, Rathschläge und Wünsche des Generals Stössel nach Petersburg abgeben zu lassen, und daß auf einer Dampfschiffe ca. 1000 Säcke Mehl nach Port Arthur befördert wurden, hat man mit einer verminderten Wachsamkeit der japanischen Flotte zu erklären versucht. Das ist aber schwerlich zutreffend. Viel näher liegt und viel mehr Wahrscheinlichkeit hat die Annahme, daß das russische Port Arthur-Geschwader so gut wie vernichtet ist, nicht mehr auszubringen noch sonstwie schädlich zu werden vermag, das baltische russische Geschwader aber im Anrücken begriffen ist, der größte Theil der japanischen Flotte zurückbeordert worden ist und die Aufgabe zugewiesen erhalten hat, der russischen Armada entgegenzufahren und die Vernichtung ihrer getrennten Theile der Reihe nach zu versuchen. Die kleinere Parthie derselben, welche, langsam vorwärts sich bewegend, den Weg durchs Mittelmeer und den Suezkanal nahm, und dem Befehl des Vizeadmirals Fokkerforn untersteht, war bereits vorige Woche an der Einfahrt in den indischen Ozean angekommen, um, im Hafen von Dschibuti wartend, dem den weiteren Weg um Afrika herum eingeschlagen habenden, unter dem Befehl des Admirals Roschdewitsch stehenden Gros des Geschwaders die nöthige Zeit zum Herbeikommen zu lassen. Fokkerforn ist sich zu hüten, allein in den Ozean hineinzufahren. Im Laufe des Jahres werden sich die beiden Abtheilungen zu vereinigen vermögen, wenn sie nicht daran gehindert werden. Diese Behinderung zu bewerkstelligen durch übermächtiges Ueberfallen zuerst der einen und alsdann der anderen Abtheilung, wäre die Aufgabe der japanischen Flotte, weil sie sonst später die vereinigten russischen Streitkräfte zu bekämpfen und damit eine viel schwierigere Aufgabe zu lösen haben würde. Schwereich täuscht man sich in Tokio bezüglich dieser klaren Lage der Verhältnisse, so daß man es für mehr als wahrscheinlich halten muß, daß sich eine japanische Flotte bereits auf dem Wege nach dem Süden befindet und daß überdies längst japanische Kreuzer ausgesandt sind, um die Fühlung mit den beiden russischen Flottenabtheilungen herzustellen. Daß Japan diese Diverfion nicht an die große Glocke hängt, sondern nach Möglichkeit verheimlicht hat, ist selbstverständlich und ebenso erklärlich ist es, daß ganz neuerdings von Tokio aus Gerüchte in die Welt gesetzt wurden, nach denen man dort erst jetzt daran denke, Kreuzer auszurufen, um sie der russischen Flotte entgegen zu schicken.

Auf dem mandchurischen Kriegsschauplatz ist die Situation noch immer die alte. Gefechte und Gefechtsanfälle an allen Ecken und Enden, ohne ersichtlichen Zweck, vielleicht nur artilleristische Schießübungen, Exerzitien im Distanzen-Schießen oder gar nur Reckereien, bestenfalls Rekonstruierungen. Beide Armeen fühlen sich eben noch immer nicht stark genug zum Angriff, und bemühen sich, durch Geranziehung aller möglichen Verstärkungen, sich stark dazu zu machen. Die Japaner hüllen diesen Zug in tiefstes Schweigen, um diesen wichtigen Punkt der strategischen Kalkulation des Gegners vorzuenthalten. Mehr „Nicht“ ist über die Truppenanordnungen der Russen verbreitet. Von Mufden wurde berichtet, daß die Gesamtstärke der Streitkräfte Kuropatkins bereits 500 000 Mann betrage. Wenn dies zutreffend wäre, könnte man sich nur wundern, daß der russische Oberfeldherr noch immer nicht den Versuch wiederholt, dem Feinde „seinen Willen aufzuzwingen“. Denn jetzt würde ihm dies wahrscheinlich gelingen, indem die Zahl der japanischen Streitkräfte selbst im günstigsten Falle diese Höhe bei Weitem nicht erreicht haben kann. Aber auch hinter jenen russischen 500 000 muß man ein großes Fragezeichen setzen. Denn in zwei Monaten vermag eine mandchurische Armee vermittelst der eingleisigen sibirischen Bahn sich nicht um 250 000—300 000 Mann zu verstärken. Noch viel mehr Schwierigkeiten, als die Ansammlung würde die Verpflegung und Fortbewegung eines so großen Heeres in diesem ungeländerten Gebiete und namentlich in einem so harten, kalten Winter bereiten. Die nächste große Schlacht wird zeigen, wie viel an 500 000 Mann auf russischer Seite auch dann noch fehlt. Die japanische Sache leidet noch immer an dem Fehlgrieffe, Port Arthur mit einer großen Armee zu belagern und erstürmen zu wollen.

Die Belagerung Port Arthurs.

Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus vor Port Arthur meldet vom 19. Dezember: Das Nordfort von Lungkiwanan wurde gestern um Mitternacht nach einem der erbittertesten Kämpfe während der ganzen Belagerungsgeschichte genommen. Die Japaner hatten seit Wochen einen 42 Meter langen Tunnel mit vier Seitenarmen gegraben, in welchen sieben Minen gelegt waren. Der eigentliche Angriff geschah durch Abtheilungen Freiwilliger, die in den Ballgräben verblieben, bis die Minen explodierten. Dann ging die erste Abtheilung zu früh zum Angriff vor und wurde durch die Trümmer von den Wällen an der Nord- und Ostfront, die die Explosion wegriß, getötet. Die zweite Abtheilung drang sodann durch zwei ungeheure Breschen ein, welche die Explosion in die Mauer gerissen hatte. Die Feinde, welche die Gräben vor der Mauer besetzt hielten, wurden getötet. Die übrige Besatzung befand sich im rückwärtigen Theile des Forts hinter Sandhaufen verkrüppelt, hatte auch Geschütze und leistete hartnäckigen Widerstand. Nach zehnstündigem Kampfe wurde das Fort genommen und die Besatzung nahezu niedergemacht.

Das japanische Hauptquartier veröffentlicht eine Liste von 26 in der letzten Zeit gefallenen und 44 verwundeten Offizieren. Man nimmt an, daß es sich um die Verluste bei den jüngsten Angriffen auf Port Arthur handelt. — Der Kreuzer „Tsubakuma“ beschlagnahmte bei Ulsan (Korea) den auf der Fahrt nach Vladivostok befindlichen Dampfer „Regretia“. Bei der Untersuchung der Ladung wurde eine große Menge Kontrebande gefunden. Der Dampfer wurde nach Sasebo gesandt, wo das Preisengericht über die Beschlagnahme entscheiden wird. Die Nationalität des Dampfers, sowie die genaue Schreibung seines Namens steht noch nicht fest. Das japanische Nachschiff „Majiri“ nahm am 19. Dezember den englischen Dampfer „King Arthur“ bei dem Ver-

juche, Port Arthur zu verlassen, weg. Es verlautet, der Dampfer hätte Vorräthe nach Port Arthur gebracht und russische Marineoffiziere an Bord, welche zu der baltischen Flotte zu gelangen suchten. Das Schiff wurde zur Aburtheilung durch das Preisengericht nach Sasebo gebracht.

Ein Ukas des Zaren

ordnet an, einige Truppen-Abtheilungen in den Militärbezirken von Warschau, Wilna, Kiew, Kasan, Petersburg, Moskau und Odessa behufs der Vermehrung der Streitkräfte im fernem Osten auf den Kriegsfuß zu setzen. Die theilweise Mobilisirung erstreckt sich im Militärbezirk Warschau auf 29, im Bezirk Wilna auf 24 und in den Bezirken Kiew, Kasan, Moskau, Petersburg und Odessa auf 38 bzw. 38, 46, 44 und 42 Kreise. Auch sämtliche Reserveoffiziere der neu mobilgemachten Truppentheile wurden zu den Fahnen berufen.

Einer Lloydmeldung aus Moji zufolge ist das japanische Hospitalsschiff „Kohshi-Maru“ wieder

Flott gemadit

und begibt sich zur Reparatur nach Djina.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

Die Chundusen.

Mufden, 21. Dezember. (Russ. Tel.-Ag.) Eine von japanischen Offizieren besetzte, 10 000 Mann starke Chundusenabtheilung in der Thale des Daohesflusses nahm um zwei Drittel ab, weil die Japaner die Soldatmachungen nicht einhielten.

Admiral Birlew,

Kommandeur des dritten russischen Geschwaders.

Die Herrschaft zur See ist für Rußland die unerlässliche Bedingung zur Niederwerfung Japans. Daher werden jetzt bekanntlich von russischer Seite die größten Anstrengungen gemacht, sich das Uebergewicht zur See zu verschaffen. Nach ist das zweite russische Geschwader nicht auf dem Kriegsschau-



platz eingetroffen, und schon geht man eifrig daran, ein drittes russisches Geschwader, das Anfang Februar reisefertig sein soll, auszurufen. Zum Kommandanten desselben wurde Admiral Birlew ernannt, der bisher Kommandant der

Kleines Feuilleton.

Vater und Sohn. Großes Aufsehen erregt in Berlin eine Verleumdungssache, welche ein Sohn von August Thibsen, einem der reichsten rheinischen Großindustriellen, gegen seinen Vater angehängt hat. Der Vater war mit der Lebensführung des Sohnes nicht einverstanden und versuchte, nachdem der Sohn dem Vater den Gehorsam verweigert hatte, ihn in eine Irrenanstalt bringen zu lassen. Wie die Berliner Wochenchrift „Der Roland von Berlin“ erzählt, erwarteten Wärter der Irrenanstalt des Geheimrathes Mendel den jungen Thibsen vor der Thür des Bezirkskommandos, wohin er sich in der Uniform des Garde-Kavallerie-Regiments, dem er als Offizier angehört, zu einer dienstlichen Meldung begeben hatte. Der junge Thibsen, der rechtzeitig gewarnt worden war, konnte den Wärtern, die den Befehl hatten, ihm Handfesseln anzulegen, entkommen und begab sich sofort in die Beobachtung eines anderen, hervorragenden Berliner Irrenarztes, des Medizinalrathes Dr. Leppmann, der nach einigen Wochen das Gutachten abgab, daß der junge Thibsen geistig durchaus normal sei. Der junge Thibsen erhob nun gegen seinen Vater eine Verleumdungssache, weil dieser ihn der Geisteskrankheit verdächtig habe, während der Vater den gerichtlichen Auftrag auf Entmündigung seines Sohnes stellte. Beide Prozesse werden demnächst verhandelt werden.

Deutsche Worte hör' ich wieder! In einem lothringischen Städtchen gehen die Wogen des Deutschthums anscheinend sehr hoch, denn eine Konzertanzeige zeigt folgende Sprachreinigung: Großes Streichgeviert, ausgeführt von der Streichbande des

zweiten hannoverschen Lanzenregiments 14 unter Leitung des königlichen Spielwirts Herrn B. Stüber. Aus der Spielfolge seien noch folgende Merkwürdigkeiten hervorgehoben: Schwärzerei aus „Der Postknecht von Conjeumeau“ von Adam; Ein Liebes aus der Schnabelliste mit Klappen (Marrinette) von Reibich; Vierertanz nach Gedanken aus dem „Pariser Leben“ von Offenbach; „Ein Bid-Bad“, Durcheinander (Potpourri) von Schreiner; „Der Thunfisch“, Giltanz (Galopp) von Faust.

Die befreundeten Hunde. Aus Freilassing bei Reichenhall wird der Augsburger Abendzeitung berichtet: Der Wäcker Hofmann in Roding hat zwei Hunde, die den Transport seiner Waren nach Reichenhall bewerkstelligen. Vor ungefähr sechs Wochen wurden die Hunde eines Nachmittags frei fortgelassen und man sah sie in der Richtung nach dem Wald am Johannishügel laufen. Abends wurden sie erwartet, man ließ eigens das Haus offen aber die Hunde kamen nicht und auch am nächsten Tage stellten sie sich nicht wieder ein. Man mußte sich dazu bequemen, den Wäcker selbst zu ziehen. Mittags endlich machte man sich auf die Suche gegen den Johannishügel zu; am Walbesaum angelangt, vernahm man von weither Hundegebell und kurze Zeit darauf sprang einer der Hunde laut bellend und wedelnd den Suchenden entgegen und dann wieder zurück, um die Leute zum anderen Hund zu geleiten. Wo war dieser? Er hatte sich in einer Nestschlinge gefangen. Sein Genosse hatte bei ihm 34 Stunden ohne Fressen und ohne Wasser ausgehalten und gab durch heftiges Belälen von dem hilfsbedürftigen Zustande seines Kameraden Kunde.

108 Jahre alt. Im Alter von 108 Jahren starb in Wittenballen der frühere praktische Arzt Dr. Hipnowski aus Warschau,

der vor drei Jahren nach Wittenballen kam, um den Rest seiner Tage im Hause seines dort ansässigen Schwagers, des Apothekers Werlowski zu verbringen. Der Verstorbene, der seit längerer Zeit gelähmt war, hatte bis zum 30. Jahre Reizn studirt, war dann als „politischer Verbrecher“ auf 15 Jahre Zwangsarbeit nach Sibirien verurtheilt worden, wo es ihm gestattet wurde, die ärztliche Praxis weiter auszuüben.

Das Rahengrab. Aus London wird geschrieben: Daß es Leute gibt, die Kagen über alles lieben, ist bekannt. Einen Beweis hierfür bot vor einigen Jahren ein Fall in Chelsea, wo eine gute alte Dame nicht weniger als 100 Kagen in ihrem Hause hielt und erst durch den Verein für öffentliche Gesundheitspflege dazu gezwungen werden mußte, ihre geliebten Vierfüßler auszugeben. Dies waren aber doch wenigstens noch lebende Kagen. Jetzt hat aber ein Angehöriger der öffentlichen Gesundheitspflege einen ungeheuerlichen Fall von Kagenverehrung in Reading festgestellt. Dort bewohnte eine alte Jungfer ganz allein für sich ein Haus, in das zufällig einmal ein Beamter der Gesundheitspflege trat, und durch einen eigenthümlichen Geruch zu weiterer Nachforschung angehalten wurde. In einem kleinen Nebenraume fand er dreizehn niedliche Särge aus Kuchbaumholz, die fest verschlossen waren. Als er einen öffnete, war er nicht wenig erstaunt. Auf weichen Kissen ruhte der Leichnam einer Kage. Das gleiche stellte er bei Öffnung der übrigen Särge fest. Er ordnete die Verbrennung des Ganzen an, sowie die Ueberführung der Frau in eine Heilanstalt zwecks Untersuchung ihres Geisteszustandes.

Flotte und Häfen des Baltischen Meeres war Virilew wurde 1844 geboren und im Marinekadettenkorps ausgebildet. 1880 kommandierte er die Panzerfregatte „Admiral Popajew“, 1886 einen Minenkreuzer. Er war dann Befehlshaber des Panzerschiffes „Sissoi Beliki“ und des Panzerschiffes „Gangut“. 1894 wurde er Konteradmiral und Kommandeur des 2. Artilleriegeschwaders, später Kommandant von Kronstadt.



* Wiesbaden, 21. Dezember 1904

Herzogin-Wittve Alexandrine von Sachsen-Coburg-Gotha

Die Herzogin-Wittve Alexandrine ist gestern Abend 10 Uhr 15 Min. zu Coburg im 85. Lebensjahre auf Schloß Kallenberg entschlafen. Die Verlebene war die Gemahlin des vor 11 Jahren verstorbenen Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha und einzige Schwester des regierenden Großherzogs von Baden. Biographie und Bild der Verstorbenen haben wir bereits in Nr. 293 gebracht.

Wieder eine fürstliche Verlobung.

Die Kronprinzessin von Schweden wird nach Weihnachten zum Besuch des Herzogs und der Herzogin von Cumberland in Göttingen eintreffen. Es verlautet, daß bei dieser Gelegenheit die Verlobung des Prinzen Gustav Adolf von Schweden, des ältesten Sohnes des schwedischen Kronprinzen-Paares, mit der Prinzessin Olga von Cumberland veröffentlicht werden wird.

Deutsch-Südwestafrika.

Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Typhus gestorben: Leutnant Werner Schenk Freiherr von Stauffenberg, geboren den 17. Februar 1878 zu München, früher bayerisches erstes schweres Reiter-Regiment, am 18. Dezember im Lazarett zu Dwinana-naua; Reiter Otto Schumann, geboren den 20. Juli 1882 zu Trafschen, früher Dragonerregiment Nr. 1, am 18. Dezember im Lazarett zu Otjimbinde; Reiter Friedrich Friedmann, geboren am 16. September 1882 in Bradenheim, früher königl. württemberg. Feldartillerieregiment Nr. 65, am 14. Dezember im Lazarett Otjimbinde.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Ueber den Umfang der Typhusepidemie in Deutsch-Südwestafrika lagen bisher keine genauen amtlichen Nachrichten vor. Nach einer gestern auf eine Anfrage bei dem Oberkommando der Schutztruppe eingegangenen telegraphischen Meldung sind seit dem Beginn des Krieges bis Ende November von der Schutztruppe an Typhus erkrankt 977 Mann; davon sind gestorben 184 Mann, in die Heimath gesandt 67 Mann, in Behandlung 441 Mann und dienstfähig zur Truppe entlassen 282 Mann.

General v. Trotha meldet aus Windhuk: Die Maschinen-gewehrsektion Boffido überfiel auf dem Marsche von Grootfontein nach Namutoni bei Soais am 24. November eine Hereroverst. 11 Hereros sind gefallen, darunter Namubazembi Bruder Namarinebo und dessen Sohn. Am 29. November wurde Namutoni besetzt; die Station ist völlig zerstört. Am 30. November wurden bei Ghoochas, westlich von Namutoni, am 2. Dezember bei Onandowa, nördlich von Namutoni, Hereroverstern überfallen und dabei 58 Stück Vieh, 7 Gewehre sowie Munition erbeutet. Mehrere Hereros sind gefallen. Unsererseits keine Verluste. Von den Ovambo droht augenblicklich keine Gefahr; ihre Toten vom Januar-Gefecht her liegen noch unbestattet in Mengen um Namutoni.

Nach Südwestafrika werden am 23. Dezember abgehen: der Stab einer neuen Kolonnenabtheilung zu drei Kolonnen und die Verstärkung einer bereits im Schutzgebiete befindlichen Kolonialabtheilung, im Ganzen etwa 25 Offiziere

und Beamte, 680 Mannschaften, etwa 100 Pferde und gegen 80 Fahrzeuge. Die drei Kolonnen sind als zwei Proviandkolonnen und eine Fuhrparkkolonne aufgestellt. Im Laufe des Januar geht der Rest dieser Kolonnenabtheilung nach, außerdem noch ein Pferdedepot, zwei Kompagnien, sowie Sanitätspersonal und Funkentelegraphisten zur Ergänzung der bereits drüben befindlichen Abtheilung. Ob eine zweite Scheinwerferabtheilung zu formiren sein wird, steht noch dahin.

Der Tod des Hauptmanns Thierry.

Die A. Z. meldet unter dem 20. Dezember: Ueber die näheren Umstände des Todes des Hauptmanns Thierry in Kamerun hat sein vor Kurzem an der Küste aufgetauchter Hauptdiener folgende durchaus glaubwürdig erscheinende Mittheilung gemacht: „Hauptmann Thierry hatte eine Expedition gegen ein Eingeborendorf unternommen, das sich den Ueberfall und die Verwundung der deutschen Postboten hatte zu Schulden kommen lassen. Im Verlauf des Vorgehens war er allein zur Beobachtung des Kampfes auf einem zurückliegenden hohen Punkt geblieben. Diesen Augenblick benutzte ein Eingeborener, um sich zwischen dem Felsgeröll dicht an ihn heranzuschleichen und ihn von hinten durch einen Pfeilschuß zu verwunden. Am dritten Tage nach der Verwundung trat dann eine hochgradige, rasch um sich greifende Entzündung ein, die schon am vierten Tage zu seinem Tode führte.“

Der französische Admiral Bienaimé

hat seine Demission gegeben. Er war einer der eifrigsten Gegner des Marins. Ministers Pelletan. Den äußeren Anlaß dazu bot die angebliche Einwendung eines Briefes Bienaimés über die Admiral eine Untersuchung verlangt hatte. Bienaimé war der Generalstabschef der Marine, wurde von Pelletan nach Toulon versetzt, dann aber infolge verschiedener Zwischenfälle von seinem Posten als Marinepräfect entbunden.

Deutschland.

* Essen, 21. Dezember. Die Bergarbeiter der Beche Westende bei Weidenrich sind gleichfalls in eine Bewegung eingetreten, weil eine Verlängerung der Schichtdauer um eine halbe Stunde vom 1. Januar ab befürchtet wird. Eine große Belegschaftsversammlung ist einberufen worden.

Ausland.

* Rotterdam, 20. Dezember. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus Batavia meldet, haben alle Dongolafürsten mit Ausnahme von zweien, die sich weigerten, dem Gouverneur einen Besuch abzustatten, Verträge mit der Regierung abgeschlossen. Als man versuchte, die Weiden zur Unterwerfung zu zwingen, ließ das Gefolge der beiden eingeborenen Fürsten A m o f. Hierbei wurden 43 derselben getötet, auf holländischer Seite 3 Mann verwundet. Eine Truppenabtheilung verbleibt vorläufig in Dongola.

* Odessa, 20. Dezember. Gestern wurde in Jelisawetpol im Kaukasus das Urtheil des Kriegsgerichts gegen die Mörder des Vizegouverneurs von Jelisawetpol, Andrejew, der seinerzeit auf offener Landstraße aus politischen Gründen erschossen wurde, gefällt. Von den drei Angeklagten wurde einer zum Tode, einer zu lebenslänglicher Zwangsarbeit in den sibirischen Bergwerken verurtheilt, der dritte wurde freigesprochen.

Aus aller Welt.

Der Mord der Lucie Berlin.

In der gestrigen Sitzung begann, wie der Freff. Ztg. aus Berlin gemeldet wird, die Vernehmung der Sachverständigen. Obermeister Scheffer äußert sich über den Mord und sagt aus, daß Körbe dieser Form vielfach angefertigt würden. Es sei richtig, daß ein schon etwas abgebrauchter Korb durch längeres Liegen im Wasser ein festes Gefüge erhalte. Freilich werde ein eingebogener Deckel durch das Liegen im Wasser nicht wieder gerade. Die an dem Korb befindlichen Blutspuren und Fäden haben fünf Sachverständige untersucht. Der Sachverständige Dr. Engel, der ein privates bakteriolo-

gisch-mikroskopisches Laboratorium leitet, kann nicht behaupten, daß die Fäden an dem Korb und die des wolleinen Unterrocks, den Lucie Berlin trug, identisch sind. Zwar spreche die Wahrscheinlichkeit zu 90 Prozent dafür, daß die Fäden an dem Korb ebenfalls Wolle sind. Die Farbe der Fäden des Unterrocks dagegen zeige eine andere Nuance des Roth, als die Korbfäden, die mehr eine Orangefarbe zeigen. Letztere Nuance sei ein diesen Fäden eigener Farbenton. Das Blut könne diese Nuance nicht hervorgerufen haben, denn der Korb habe im Wasser gelegen und das Blut sei durchwässert worden. Im Ganzen halte er es für wahrscheinlicher, daß die Fäden nicht identisch sind. Alle anderen Sachverständigen, Dr. Schulz, Gerichtschemiker Jeterich, Professor Strömann und Prof. Wassermann hielten im Gegentheil die Identität für vollkommen sicher und erklärten, daß die Abweichung in der Farbe sehr wohl durch den Blutfarbstoff verursacht sein könne. Dr. Jeterich hat auch die Wohnung der Liebetruth untersucht. Die Blutsfäden, die er dort an der Wand gefunden, rührten offenbar von Wundenblut her. Auf den Dielen, auf dem Fußboden am Bett, an der Wasserleitung, an dem Abfließriegel, an der Wanddekoration, an dem abgetragenen Fingerring des Bergrer etc. ist Blut nicht vorgefunden worden. An dem in dem Liebetruthschen Zimmer befindlichen großen Korb hat Dr. Jeterich einen Tintenleck festgestellt, der von Tinte der ganz gleichen Beschaffenheit herrühren muß, wie ein Tintenleck an dem aufgefundenen Korb. Der in der polizeilich angemieteten Wohnung des Bergrer in der Bergstraße 26 vorgefundene Bindfaden war nach Dr. Jeterich von derselben Sorte, wie derjenige, mit dem die Leichentheile zusammengebunden waren. Die Meinungsverschiedenheit zwischen Dr. Engel und den übrigen Sachverständigen gab Anlaß zu langen, wissenschaftlichen Diskussionen, in deren Verlauf Dr. Engel die von Dr. Schulz angeführte Untersuchung des an dem Korb gefundenen Blutes nicht für so stark erklärte, daß man mit Bestimmtheit auf Menschenblut schließen könne. Auch hierin widersprachen ihm die übrigen Sachverständigen. — Morgen Fortsetzung.

* Mord. In Essen wurde der Weichensteller Michael Krupp in seiner Bude am Schacht Fritz mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden. Der Verdacht, den Mord begangen zu haben, richtet sich gegen seinen Schwager.

* Der wandelnde Sumpf. In der irischen Grafschaft Roscommon hat sich der mehrere Kilometer große Sumpf Cloonsheider in Bewegung gesetzt. Fast das ganze Dorf Cloonsheider ist verschlungen und auch die Stadt Cullinera ist bedroht. Die Bewohner des Dorfes flohen entsetzt und sind zum größten Theil obdachlos. Die Behörden lassen Abzugskanäle graben, wodurch man weitere Gefahr abzuwenden hofft.

* Zur gerichtlichen Psychiatrie schreibt die Psychiatrisch-neurologische Wochenschrift: Im Januar 1902 meldete der Lokomotivführer Sch. der Staatsanwaltschaft zu Kassel, daß seit Jahren verschiedene Personen mit seiner Frau und seinen Kindern in seiner Wohnung (während er abwesend war) unsägliches Lärm trieben. Es wurde eine Anzahl Reutetiner Bürger verschiedener Lebensstellung verhaftet, u. a. auch ein schwindsüchtiger Kaufmann, der im Gefängnis starb, ein Arzt usw. Die Beschuldigungen wurden immer ungeheurer und man konnte aus diesen Behauptungen des Sch. nichts Thatsächliches ermitteln. In die Kinder hatte Sch. das ganze verrückte Zeug hineingedrückt mit ungläublichen Strafen und Drohungen. Als nun schließlich der Mann wegen wirklich falscher Anschuldigung verhaftet war, ließ man endlich seinen Geisteszustand untersuchen. Der Sachverständige, Geheimrath Dr. Siemens-Darmstadt, konnte nachweisen, daß auf dem Boden erheblicher Anlage und schwerer nervenschwächender Umstände ein kombinatorischer Wahngedanke bei dem Kranken entstanden war, daß auch Zwangsvorgänge und Einbildungen, vielleicht auch Erscheinungen vorgelegen hätten, und daß so die Angelegenheiten entstanden wären. Die Verhaftung Unschuldiger hat in diesem Falle viel böses Blut gemacht, so hat besonders der betreffende Arzt viele Beschwerden an die Ministerien und parlamentarischen Körperschaften gerichtet. Die Herren, die unschuldig verhaftet waren, sind nun, wie verlautet, einigermassen für die erlittene Unbill entschädigt worden. Nachdem nämlich inzwischen das Gesetz in Kraft getreten ist, nach dem unschuldig verhaftete Personen durch Geldbeträge schadlos gehalten werden können, hat der Justizminister den oben ihr Verschulden verhaftet gewesen Männer Geldbeträge bis zur Höhe von 600 M. zahlen lassen.



Aus der Umgegend.

* Schierstein, 21. Dezember. In der gestrigen Gemeindevertretung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Beschlußfassung über das Gesuch des Herrn James P. Cairn Knowles betr. Errichtung einer Feuerstelle auf seiner Pflanzung „Freudenberg“. Der Herr James P. Cairn Knowles beabsichtigt im Anschluß an die im Bau begriffene Villa die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes bestehend aus Stall, Wagentenise und Aufschermwohnung auf seiner Pflanzung „Freudenberg“. Da die Anlage in unmittelbarer Nähe des hiesigen Gemeindefriedhofs liegt, ist die Genehmigung der Gemeindevertretung nach den gegebenen Bestimmungen zu dem geplanten Bau erforderlich, die auch einstimmig erteilt wurde. 2. Beschlußfassung über Gewährung einer Pension an den ehem. Gemeindevorsteher Stemmmer. Der seitherige Viehwärter Jakob Stemmmer, welcher diesen Dienst 34 Jahre und davon 29 Jahre den Nachwächterdienst mitverlehen hat, seinen Dienst aber wegen hohen Alters am 1. November d. J. aufgeben mußte, ist mit der Bitte um Gewährung einer kleinen Pension vorgekommen. Die Gemeindevertretung beschloß daher mit Rücksicht auf die langjährigen Dienste dem p. Stemmmer eine jährliche Pension von 200 M. vom 1. 11. 04 ab zu bewilligen.

* Alrsheim, 20. Dezember. Vorgestern versuchte ein Hausfrau mit Wollwaren in der Eisenbahnstraße an einem ganz zurechnungsunfähigen Mädchen ein unfittliches Attentat. Der Mensch wurde bald darauf festgenommen. Er ist schon mehrfach wegen gleicher Vergehen vorbestraft.



Deutsche Soldatengräber in Deutsch-Südwestafrika. (Im Vordergrund das Grab Dr. Tiburtius.)

1. Diebstahl, 21. Dezember. Die Firma Kalle u. Cie. veranlaßt am 20. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, für ihre Arbeiter eine Weihnachtsbescherung innerhalb ihrer Fabrikräume. Das Haus Kaiserplatz Nr. 3 ging durch Kauf an Herrn Fabrikunternehmer Karl Aulmann 2. und das Haus des Tischlermeisters Herrn Adolf Laut, Schulstraße Nr. 17 zum Preise von 1.2500 an Herrn Spenglermeister Konrad Bölsfer hier an. **Erbenheim, 19. Dezember.** Die vom Gewerbeverein ins Gasthaus „Zum Schwanen“ einberufene Versammlung war recht gut besucht. Herr Lehrer Loos hatte einen Vortrag über das Thema „Aufgaben des Menschen im Lichte der Gegenwart“ übernommen. Im Anschluß hieran sprach Herr Tischlermeister Karl Schröder recht beherzigt Worte. Vor allem betonte er eine tüchtige, theoretische und praktische Ausbildung der Lehrlinge, damit sie später im Kampfe ums Dasein bestehen könnten. Herr Lehrer Altmann erstarrte alsdann die Anwesenden durch mehrere exakt vorgetragene und große Technik verzeihende Klavierstücke.

2. Wiesbaden, 20. Dezember. Nach den amtlich statistischen Ergebnissen wurden in unserem 55 Hektar enthaltenden Weinbergsgelände 1740 Hektoliter Wein geerntet. Es wurde ein 3/4 Herbst erzielt. Die Qualität ist als eine vorzügliche zu bezeichnen. Die Trauben wurden im Herbst für den Spottpreis von 10, 11 und 12 A pro Pfund verkauft. Für gefüllten Most wurden für das Stück (1200 Liter) 500—625 A bezahlt. — Die Viehzählung am 1. Dezember 1904 ergab folgendes Resultat: Von 162 Gehöften sind 128 mit Viehbeständen. Gezählt wurden 67 Pferde, 273 Stück Rindvieh, 1 Schaf, 235 Schweine und 113 Ziegen. — Die ständesamtliche Festsetzung ist folgende: Getraut wurden in diesem Jahre 6 Paare, geboren 20 Kinder, und zwar 16 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts. Gestorben sind 16 Personen.

3. Vom Rhein, 20. Dezember. Infolge des Nebels, der häufig auftritt, sind das fallende Wasserstandes, mehren sich die Schiffsunfälle auf dem Rhein. So sind wieder zwei bedeutende Unfälle vorgekommen. Am „Gäuber Wörth“ bei Oberwesel geriet der Schleppkahn „Tillmann Schürmann“ Schiffe Nr. 3 auf Grund und trug große Bedenken davon. Die aus Kohlen bestehende Ladung muß wohl geleichtert werden, ehe eine Hebung des Schiffes ins Werk gesetzt werden kann, auch ist zu befürchten, daß ein Bruch des erst verlängerten Schiffsrumpfes erfolgt. — Bei Altmannshausen ist ein mit 25000 Gr. Kohlen im Anhang von „Johann Rüper Nr. 5“ bergwärts fahrender Renging-Schleppkahn auf Land gestiegen. Bei den Abholungsarbeiten riß der Schleppkahn, das Schiff kam ins Treiben und setzte sich dann am Jagen. „Reifen“ fest mit mehreren Bedenken. Die Hebung ist schwierig. Voraussichtlich müssen 15—18000 Centner von der Ladung überschlagen werden. Die Leichterungs- und auch Pumpsarbeiten wurden aufgenommen. Dem Schiffahrtsverkehr ist der festliegende Kahn kein Hindernis.

4. Mainz, 21. Dezember. Der Direktor des hiesigen Stadttheaters, Herr Steimer, übernimmt die Direktion des Berliner Trianon-Theaters. Mit Ablauf der Saison wird er sein Amt hier niederlegen. In einer Sitzung der Theaterdeputation hat man sich gestern damit beschäftigt, ob das Theater wieder vergeben oder in eigene Regie übernommen werden soll. Der endgültige Beschluß wird nach Neujahr gefaßt werden. — Heute Morgen wurde in aller Frühe im hiesigen Hauptbahnhof ein mit dem Nachzuge von Köln kommender Fahrgast, der des Diebstahls dringend verdächtig ist, von der Bahnhofspolizei verhaftet. — Der wiederholt vorbestrafte 30jährige Kaufmann Alexander Schmitt aus Wiesbaden verübte am 30. September in einer hiesigen Wirtschaft Betrug, in einem Gasthof hatte er sich unter falschem Namen ins Fremdenbuch eingeschrieben. Er wurde von der Strohkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

5. Frankfurt, 20. Dezember. In Karlsruhe wurde der hier Karlsruher 11 wohnhaft gewesene Mechaniker Erwin Dimer aus Dresden bei der Herausgabe falscher Zweimarkstücke festgenommen. Heute früh wurde hier dessen Komplize, der Grobkar Bruno Heder aus Breslau festgenommen. Beide hatten hier Bruchstraße 13 im Hinterhaus eine Falschmünzwerkstätte eingerichtet und nach eigenem Gehändnis über 500 Stück Zweimarkstücke mit dem Bildnis Königs Otto von Bayern und der Jahreszahl 1903 angefertigt und zum größten Teil in den Verkehr gebracht. Die Werkzeuge und eine Anzahl Falschstücke wurden beschlagnahmt.



Wiesbaden den 21. Dezember.

Hemmung der Verjährung.

§ 202 des B. G. B. Absatz 1: Die Verjährung ist gehemmt, solange die Leistung gestundet oder der Verpflichtete aus einem anderen Grunde vorübergehend zur Verzögerung der Leistung berechtigt ist.

Eine Hemmung der Verjährung tritt also ein durch Stundung des geschuldeten Betrages. Von diesem neuen durch das B. G. eingeführten Rechte wird seitens der Gläubiger noch viel zu wenig Gebrauch gemacht, und wir weisen daher noch einmal ganz besonders darauf hin und theilen gleichzeitig nachstehend das Muster eines Briefes mit, welchen man eingeschrieben demjenigen zugehen läßt, dem man durch Einräumung der Stundung eine Hemmung der Verjährung gewähren will.

„Laut meinen Büchern und den Ihnen am gesandten Rechnungen schulden Sie mir aus dem Jahre 1902 (1900) den Betrag von M über den ich noch einmal Rechnung mit Eingelauffstellung beifüge. Ich habe Sie wiederholt höflichst aufgefordert, Ihre Schuld zu begleichen, was bis heute jedoch erfolglos war. Nach § 196 des B. G. würde mein Anspruch gegen Sie aus obiger Lieferung mit Ende ds. Js. verjähren, wenn ich nicht Klage gegen Sie erheben würde, oder Ihnen den Betrag nach § 202 des B. G. stundete. Um Ihnen mein Entgegenkommen zu zeigen, will ich von der Klage vorerst Abstand nehmen und stunde Ihnen den schuldigen Betrag von M im Sinne des § 202 des B. G. bis zum als letzten und äußersten Zeitpunkt. Sollte bis spätestens zu dem angegebenen Tage meine Forderung von Ihnen nicht be-

glichen worden sein, so mußte ich mich leider gezwungen sehen, alsdann sofort Klage gegen Sie einzureichen. Wenn ich bis zum nichts Gegenseitiges von Ihnen gehört habe, so nehme ich an, daß Sie mein Stundungsangebot angenommen haben.

Ich hoffe, daß Sie das Entgegenkommen, welches ich Ihnen durch diese Maßnahme beweise, durch pünktliche Erfüllung Ihrer Verbindlichkeit anerkennen werden und zeichne

Einschreiben.“

Wenn der Schuldner trotzdem dann nicht bis zu dem gewährten Tag der Stundung seine Schuld beglichen hat, dann muß sofort Klage gegen ihn erhoben werden, damit die Verjährung alsdann nicht eintritt.

Bestellungen auf unsere

3 Weihnachts-Prämien

wolle man uns jetzt umgehend zuweisen, da die Auflage bei der grossen Nachfrage bald vergriffen sein wird.

Preis pro Band 3 Mk., nach auswärts franco 3.50 Mk.

Wiesbadener General-Anzeiger, Amtblatt der Stadt Wiesbaden.

* Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen reiste heute Mittag nach vierwöchentlicher Anwesenheit von hier nach Karlsruhe, um die Feiertage bei ihren Eltern zu verbringen. Die Frau Kronprinzessin ist von ihrem Aufenthalte in Wiesbaden im „Hotel Oranien“, wie von dem Erfolge ihrer Kur hoch befriedigt. Von Karlsruhe aus reist sie, wie der „N. N.“ meldet, auf längere Zeit nach Rom.

* Schulpersonalien. Durch Verfügung Königl. Regierung zu Wiesbaden vom 15. d. M. ist Herr Lehrer Walter Vilting aus Frohse a. d. Elbe, welcher das Mittelschulexamen in Mathematik und Naturwissenschaften abgelegt hat, zum 1. April 1905 an die vereinigten Real- und Volksschule in Eggenbach versetzt worden.

* Von der Eisenbahn. Der vor kurzem auf Grund von Eingaben der Interessenten um 5 Uhr 3 Minuten Nachmittags neu eingelegte Lokfahrgast Wiesbaden-Kastel dürfte kaum für die Dauer bestehen bleiben, da er unrentabel ist. Es soll daher von den Zugbediensteten genau festgestellt werden, in welcher Stärke der Verkehr täglich wechelt. — Die englische Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach ist durch die Eröffnung des Güterbahnhofs Wiesbaden-West zunehmend in der Beförderung der Güterzüge belastet. Es ist deswegen eine Verengung geplant, um den Güterverkehr durch Einführung von Weichen günstiger zu legen.

* Den albernsten Gebrauch von derselbe, dieselbe, dasselbe statt des einfachen er, sie, es, verhöhnt die Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins in der folgenden kleinen Dergensgeschichte: Adolf war Angestellter in einem Geschäft. In demselben befanden sich auch einige Verkäuferinnen; mit einer derselben war derselbe verlobt. Derselben hatten sich kennen lernen, als derselben daselbst das Waarenlager aufnehmen mußten. Derselben hatten längere Zeit davon zu thun, da dasselbe sehr umfangreich war, und da dieselben nicht allein den Bestand desselben, sondern auch den Werth desselben festzustellen hatten. Dabei wurde derselbe von der Liebeshörigkeit desselben derartig entzückt, daß derselbe um die Hand desselben bat und dieselbe von derselben auch zugesagt erhielt. Seitdem trafen sich dieselben allabendlich nach dem Verlassen des Geschäftshauses draußen unter einem Balkon desselben, woselbst dieselben unter dem vorbringenden Dache desselben Schutz gegen das Wetter fanden. Eines Tages hatte derselbe unter demselben schon einige Zeit auf dieselbe gewartet, wobei derselbe ungeduldig unter demselben hin- und herging, als vom Dache desselben einige Tropfen auf den Hut desselben niederfielen, wodurch derselbe beschmutzt wurde. Als derselbe denselben verdrücklich zu reinigen suchte, kam dieselbe endlich, aber derselbe begrüßte dieselbe wenig freundlich. Anfangs sah dieselbe denselben verwundert an, als derselbe aber sah, was dem Gute desselben geschehen war, nahm derselbe denselben ab, um denselben zu reinigen, worauf derselbe denselben denselben daselbst zurückgab. Dieselbe blickte denselben freundlich an, und bald lächelte auch seinerseits derselbe derselbe freundlich an. Weiter plaudernd zogen dieselben von dannen.

* Eine nachahmenswerthe Verfügung. Das Reichspostamt macht bekannt, daß gewünscht wird, die Herren Beamten möchten der förmlichen Beglückwünschungen aus Anlaß des Jahreswechsels — sei es durch Besuch, sei es durch Abgeben oder Ueberreichen von Karten — sich enthalten. Jedemfalls sparen durch diese Verfügung die Beamten Zeit und Geld und setzen sich nicht unangenehmen Situationen aus, wenn sie versehentlich dem einen oder anderen der vielen direkten oder indirekten Vorgesetzten oder Kollegen keinen Glückwunsch zugehen lassen.

* Weihnachtsball. Zu dem großen Weihnachtsballe, welchen die Kurverwaltung am nächsten Mittwoch, den 23. Dezember veranstaltet, ist der Eintrittspreis für die Kurhaus-Abonnenten, d. h. sowohl für die Inhaber der diesjährigen als bereits gelösten nächstjährigen Hiesigen-Karten sowie für die Inhaber von Saison- und Jahresfremdenkarten auf 2 A ermäßigt. Die betreffenden Kurhauskarten sind bei Abgabe der Ballkarten an der Tageskasse im Hauptportale zwecks Abstrempelung vorzulegen. Für Nichtinhaber der erwähnten Karten beträgt der Eintrittspreis 4 A. Der Saal wird festlich dekoriert und der weihnachtliche Charakter durch Aufstellung mehrerer Weihnachtsbäume gewahrt sein, wie auch wieder eine Verlosung von wertvollen Weihnachtsgeschenken stattfinden wird. Zum Besuche des Balles ist Balltoilette (Herren Frack und weiße Binde) erforderlich.

* Reizbühnen. Auf die morgigen, Donnerstags, stattfindende Premiere des neuesten Schwanen von Curt Kraus „Der Kilometerfresser“ weisen wir hiermit wiederholt hin. Das übermüthige, lustige Werk ist bereits an einer Reihe hervorragender Bühnen mit Erfolg in Szene gegangen — wie wir schon erfahren, wird es am Deutschen Theater in Hannover in kurzen das Jubiläum der 25. Aufführung feiern.

* Der künftige Landrath des Oberaumniskreises. In der letzten Sitzung des Kreistages für den Oberaumniskreis stand u. a. der Vorschlag zur Wiederbesetzung des Amtes eines Landrathes zur Verathung. Der zweite Vorsitzende, Bürgermeister Müller-Oberursel, stellte, nachdem sich der erste Vorsitzende, Oberbürgermeister Ritter Dr. v. Marx-Homburg entfernt hatte, den Antrag, von dem Recht der Präsentation Gebrauch zu machen und Dr. v. Marx zum Landrath für den Oberaumniskreis vorzuschlagen. Der Vorschlag gelangte zur einstimmigen Annahme. Dr. v. Marx erklärte sich sodann bereit, das Amt zu übernehmen, falls es ihm übertragen werde.

* Ein nettes Automatenstückchen. In dieser Lage im Wormser Bahnhofe vorgekommen. Einem Bäckerlein, das nach bezüglichen Einkäufen wieder heimwärts nach Gundheim fahren wollte, wurde bedeutet, daß er die betreffende Fahrkarte gegen Einwurf des Fahrgeldes dem Automaten entnehmen könne. Unser Landmann warf das Geld hinein — es kam aber keine Karte heraus. In seiner Verzweiflung rief er wiederholt in den — Schall des Automaten hinein: „Nach Gundheim!“ — es kam aber trotz allem Schreien keine Karte! Ein den Vorgang bemerkender Zuschauer machte sich den Spaß, ihm zu sagen: „Sie müssen noch viel stärker hineinrufen und unten an dem Hebel ziehen!“ Nun schrie das Bäckerlein aus Leibeskräften, sobald sich eine ganze Vorona um ihn ansammelte: „Nach Gundheim! Hörst du nicht, nach Gundheim!“ Dabei zog er an dem Hebel, und siehe da, die Fahrkarte kam zum Vorschein. Nun trollte das Bäckerlein vergnügt mit seiner Fahrkarte von dannen, nicht ohne einige Randbemerkungen über die Stadteleute und deren komische neumodische Einrichtungen.

* Beschlagnahme wurde durch Beschluß der Berliner Strafkammer die Druckschrift „Das erotische Element in der Karrikatur“ von Eduard Fuchs, Verlag A. Hofmann u. Co., Berlin. Das Werk verstoßt gegen Paragr. 184 R.-St.-G.-B. — Ferner ist durch rechtskräftiges Urtheil des Berliner Gerichts die Unbrauchbarmachung aller Exemplare der Zeitschrift „Kaviarsalender 1906“, Budapest S. Grunns Verlag, angeordnet worden.

* Ein frecher Einbruch wurde heute Nacht in dem Hause Rathhausstraße 45 zu Diebstahl verurteilt. In einem zu der genannten Hofraute gehörigen Nebenbau befindet sich eine der Wittwe An. gehörige Cigarren-Fillale der Firma Weidold u. Wollmann. Auf die Cigarren und Tabake in dem Laden scheint es nun der Dieb abgesehen zu haben. Er schlich sich nämlich Abends in die Waschküche und brachte dort mit einer Maurerkeule ein Loch in die Wand, welche ihn von dem Cigarrenladen trennte. Durch das entstandene Geräusch schlug der Hund des Hausbesizers, welcher sich in der Wohnung des letzteren befand, an. Als der Dieb merkte, daß der Hund in den Hof gelassen wurde, verließ er seine Wirkungsstätte, ohne in den Besitz seiner Feiertags-Cigarren gekommen zu sein, sein Handwerk jedoch zurücklassend.

* Ein russischer Zwischenfall ereignete sich, nach Frankfurter Blättern, in einem Hotel ersten Rangs am Hauptbahnhof in Frankfurt. Es kam dort zwischen einem russischen Fürsten, der in Wiesbaden wohnt und einem Weinändler zu einem Wortwechsel und dann zu Thätlichkeiten. Vom Hotelpersonal wurde ein Polizeikommissar gerufen, der die Ruhe wieder herstellte. Später ging der Spektakel von neuem los. Der Russe brachte dem Weinändler durch Schläge Verletzungen bei. Anzeige wegen Körperverletzung ist erstattet.

* Der Stechschritt beim Militär. Seit langem hat der Parademarsch entschiedene Gegner, und auch an Versuchen, seine Ueberflüssigkeit nachzuweisen, hat es nie gefehlt. Größer ist diese Bewegung aber wohl in jüngerer Zeit geworden, seitdem sich auch die ärztliche Wissenschaft mit dem Parademarsch, oder vielmehr mit der Gehart, wie er ausgeführt wird, dem Stechschritt, näher befaßt und ihn auf seine gesundheitliche Wirkung beobachtet, und seitdem — zum Theil infolge der Stellungnahme der Ärzte — auch höhere Offiziere in größerer Zahl zu einem abweichenden Urtheil über den „langsam Schritt“ und den im Stechschritt ausgeführten Parademarsch gekommen sind. Da es demgegenüber aber auch keineswegs an überzeugten Vertheidigern dieser Marschart fehlt, die deren Bedeutung für die militärische Erziehung, den unerlässlichen Drill, sehr hoch anschlagen, steht die Frage zur Zeit im Stadium der Erörterung und Klärung. Nach welcher Seite dabei die Entscheidung fallen wird, ist noch nicht abzusehen, aber es will uns fast als symptomatisch erscheinen, wie jetzt wieder — in einem Artikel im „Tag“ — ein ehemaliger Stabsarzt, Major a. D. Karl v. Bruchhausen, trotz seiner großen Würdigung des erzieherischen Werthes des Stechschrittes bei einer Gegenüberstellung des pro und contra zu dem Schluss kommt, daß man doch den „Stechschritt unbedingt opfern und ihn unter Umständen durch andere Drillmittel ersetzen müsse.“ Major v. Bruchhausen verweist auf die bei der Breslauer Naturforscherversammlung in der Abtheilung für Militärantitoxik von Oberarzt Dr. Thalmayer vertretene Ansicht, daß im Gegensatz zu der sonst rationellen Körperausbildung des Soldaten der Parademarsch (Stechschritt) ungemein schädlich sei, weil er die Gehwerkzeuge überanstrengt, und daß z. B. im Jahre 1900—01 14086 Fälle von Fußgeschwulst beim Militär behandelt worden seien. Bisher sei diese schwere Anlage gegen den Parademarsch (Stechschritt) noch nicht widerlegt worden, was, wenn es möglich wäre, durch statistische Feststellungen seitens der Sanitätsbehörden hätte geschehen müssen. Der Verfasser weist ferner aber auch darauf hin, daß bei dem notwendigen militärischen Drill der Stechschritt reglementarisch gar nicht vorgeschrieben sei, sondern nur einen Brauch, allerdings einen sehr wichtigen Brauch bilde. Und auch im „Militärwochenblatt“ habe sich in Nr. 34 dieses Jahres ein Artikel gefunden, der die Frage, ob man den Stechschritt trotz seiner erzieherischen Bedeutung aufgeben könne, mit voller Entschiedenheit bejahe und der Ansicht Ausdruck gebe, daß der Stechschritt „den in unserem Exerzierreglement ausgesprochenen Zweck, unter Schonung der Kräfte vorwärts zu kommen“, nicht erfüllen könne. Unter den Vertheidigern des Stechschrittes, und zwar unter den Medizinem, die dieser Marschart gerade vom physiologischen Standpunkt aus das Wort reden, nennt der Verfasser Dr. Hans Virchow, den Sohn Rudolf Virchows, und den italienischen Physiologen Angelo Rolfo. Seine eigene Stellungnahme wird durch deren Ansicht aber nicht beeinflusst, da ihm offenbar das Gewicht der Gegenründe zu schwer erscheint. Im ganzen kommt aber auch Major v. Bruchhausen zu dem Schluss, daß die Frage der weiteren Klärung noch bedürfe, daß diese aber sobald als möglich herbeigeführt werden müsse.

* Um den Christbaum lange frisch zu halten und das lästige Ausfallen der Nadeln zu verhüten, stelle man ihn, wie der „Praktische Wegweiser“ Würzburg, schreibt, in einen mit feuchtem Sand gefüllten Kübel, Eimer, Urnentopf oder dergl. Ein solches Gefäß, in dem der Baum seinen gewöhnlichen Platz hat, wenn er tief in den Sand hinein gesteckt wird, läßt sich leicht mit Lannenzweig, Girlanden, oder durch felsähnliches Drapieren grauer Sackleinwand, mit Moos und Rindenaufhängen verdecken. Mit Schachteln oder Brettschnitten kann man der Leinwand die lantigen, felsähnlichen Unterlagen geben.

* **Weihnachts-Sonderzüge** werden laut Bekanntmachung der Eisenbahndirektion Mainz auch in diesem Jahre auf den verschiedenen Strecken verkehren. Auch zwischen Wiesbaden und Niederlahnstein wird eine Anzahl Extrazüge, sowie verschiedene Vor- und Nachzüge zu den fahrplanmäßigen Zügen fahren. Die Pläne sind auf den Bahnhöfen ausgehängt. Die Reisenden werden ersucht, möglichst die Sonderzüge zu benutzen, weil diese Züge auf den Abzweigstationen die Anschlüsse an andere Züge leichter erreichen, als die nachfolgenden Hauptzüge.

* **Die Grundriss-Versteigerung** der Frau Dr. Ermetz geb. von Knoop war ohne Erfolg, da die eingeleiteten Gebote von 1075 resp. 1150 M. pro Rente nicht acceptiert wurden. Bekanntlich handelt es sich um 5 Wohnplätze in der Alwinen-, Sophien- und Gustav-Freitagstraße.

* **Die Geheimnisse der Spielhölle** von J. Chr. Glücklich. In der gestrigen Besprechung dieses in neuer Auflage erschienenen Buches, so schreibt uns Herr Redakteur C. Haas, kann ein Satz die Meinung erwecken, als habe sich die Frankfurter Zeitung kürzlich sehr post festum über die ehemaligen Wiesbadener Spielbanken moralisch entrüstet. Das ist nicht der Fall. Vielmehr suchte mein in der Zeitg. vom 10. Oktober d. J. veröffentlichter Abdruck die Wiesbadener Kurhaus 1898-1904 kurzgefassten oder scheinheiligen Uebermoralisten einen Spiegel vorzuhalten durch folgendes von Herrn Glücklich überliefertes ganz vorzügliches Zitat aus den „Millionenstudien“ des bekannten holländischen Schriftstellers Multatuli (Douwers Delfer): „Absolute Ehrlichkeit ist eine Existenzbedingung für die Spielbanken. Soviel, was die Logik dieser Einrichtungen für sich betrachtet angeht. Und vergewissernde? Es ist mir ein Räthsel, wie man, vor Augen den Zustand der Welt im allgemeinen, sich entrüstet zu zeigen mag über die Existenz der Spielbanken? Ist das Kurzsichtigkeit? Dummheit? Oder müssen wir dies ängstliche Müdensitzen und das fahrlässige Durchlassen von Kamelen Heuchelei zuschreiben?“ So urtheilt, wie gesagt, der holländische Schriftsteller, der zur Spielzeit Wiesbadener Kurzeit war, nachdem er selbst aus Moralität seinen Idealen zuliebe eine glänzende Stellung geopfert hatte. Vielleicht sind Sie so freundlich, zum Zwecke der Richtigstellung auch diese Zeilen vor Ihre Leser zu bringen.

* **„Vod-Me“** bringt die Wiesbadener Kronen-Brauerei für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage zum Ausstoß. Die Erzeugnisse der genannten Brauerei sind unseren Lesern zur Genüge bestens bekannt. Die Firma hat uns aber eine Kostprobe von dem neuen „Vod-Me“ zur Verfügung gestellt und wir können konstatieren, daß es wieder ein ganz vorzügliches süßiger Stoff ist, der von der Kronenbrauerei für die Weihnachtsfeiertage verfertigt wird. — Gleichzeitig ist uns ein kaufmännisches Jahrbuch für 1905 zugestellt worden, das die Kronenbrauerei ihren Geschäftsfreunden widmet. Das Jahrbuch ist elegant gebunden, macht somit einen vornehmen Eindruck. Das Buch ist thatsächlich das, was es sein soll, ein praktischer Rathgeber in allen Kontor-Angelegenheiten, verbunden mit Kalendarium und Notizkalender. Es enthält u. A. einen genauen Posttarif, Rathgeber bei Unglücksfällen, Münztabelle, Zinsenberechnung und sogar Auszüge aus dem Handelsgesetz und aus der Gewerbeordnung.

* **Walthalltheater.** Das „Theater der Gegenwart“ veranstaltet am morgigen Donnerstag, wie bereits mitgeteilt, einen Raupassant-Abend, an dem zunächst Raupassanten geistreiche zweiaktige Komödie „Der Friede des Hauses“, sodann sein interessantes Genrebild „Ménotte“ zur Aufführung gelangt. Für die Weihnachtsfeiertage werden zwei Erstaufführungen vorbereitet, und zwar für den zweiten Feiertag „Die Orientreise“, der lustige Schwanke von Blumenthal und Kadelburg, für den dritten Feiertag eine drahtige französische Schwanke „Die Schildkröte“ von Leon Gaudillot. Am ersten Feiertag geht Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen das neue französische Lustspiel „Ihr zweiter Mann“, Abends 8 Uhr Henri L'Heureux' schauderhaftes Schauspiel „Kora“, dessen Handlung bekanntlich unter dem Weihnachtsbaum beginnt, in Szene. Für den Nachmittags des zweiten Feiertags ist eine Aufführung des lustigen Schwanke „Seine Kammerjungfer“, für Dienstag Nachmittags eine Kinder-Vorstellung bei kleinen Preisen angelegt.

* **Die Weihnachtsfeier der Turngesellschaft** findet am 1. Feiertag Abends 8 Uhr, im Vereinslokal Wellrichstraße 41 statt. Wie immer, schließt sich ihr eine Tombola und dann der Ball an. Diese Feier der Turngesellschaft hat immer eine große Anziehungskraft auf die Mitglieder ausgeübt und es ist diesmal größte Theilnahme zu erwarten. Die Vergnügungskommission hat ein vorzügliches Programm in Aussicht gestellt.

* **Scharr'scher Männer-Chor.** Am 2. Weihnachtsfeiertag, Nachmittags 4 Uhr, hält der Verein seine diesjährige Weihnachtsfeier im Saale des Restaurants „Westendhof“ ab. Ein schönes, der Feier entsprechendes Programm wird den Besuchern einige vergnügte Stunden sichern. Nach Erledigung des Programms findet bis 12 Uhr Tanzkonzert statt. Freunde des Vereins seien auf diese schöne Feier aufmerksam gemacht.

* **Weihnachtsfeier im Evangelischen Arbeiterverein.** Wie alljährlich, so hatte auch in diesem Jahre der Vorstand des Evangelischen Arbeitervereins eine Weihnachtsfeier für die Kinder der Mitglieder des Vereins arrangiert. Der Vorstand hatte durch Sammlungen bei Wohlthätern, Gönnern, sowie Mitgliedern des Vereins es ermöglicht, daß auch in diesem Jahre wieder jedes einzelne Kind ein Weihnachtsgeschenk erhalten konnte. Die Weihnachtsfeier fand am vergangenen Sonntag Nachmittags um 4 Uhr im Gemeindehaus Steingasse Nr. 9 statt. Der Besuch der Veranstaltung war ein außerordentlich reger; viele Erwachsene waren erschienen, um an der Freude der Kinder theil zu nehmen und so waren nicht nur alle Räume des Gemeindehauses mit Festheilnehmern gefüllt, sondern auch die Galerien waren dicht besetzt. Die Feier wurde eröffnet durch das gemeinsame Lied: „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit“. Alsdann nahm der Vorsitzende des Vereins, Herr Treisbach, das Wort zu einer begrüßenden Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes als das der gegenseitigen Liebe hinwies, denn ganz besonders in Arbeitervereinen sollte die werththätige Liebe gepflegt werden nach dem Spruch: „Gibt die Brüder lieb“. Der gemischte Chor des Vereins sang hierauf unter Leitung seines tüchtigen und strebsamen Dirigenten Herrn Heinze den neu eingeübten Chor: „Wir ist heute der Heiland geboren“, womit die Sänger bewiesen, daß sie bei fleißigem Streben auch einer schwierigen Aufgabe vollumfänglich gerecht werden können, denn der Chor wurde äußerst beifällig aufgenommen. Nachdem noch das Vereinsmitglied Herr Greif einen Weihnachtsprolog gesprochen hatte, hielt Herr Warrer Eberling von der Bergkirche die Festrede. Nun kamen die Weihnachtsdekorationen der Kinder in bunter Reihe. Es waren die Kinder

Trag, Geschwister Bachmann, Grissel, Rehm und Groth, welche durch ihre Darbietungen die Anwesenden erfreuten. Als Ueberleitung zur eigentlichen Weihnachtsfeier hielt nun Herr Treisbach noch eine Ansprache an die Kinder, wobei er auch allen Wohlthätern und Gönnern des Vereins, welche in liebenswürdigster Weise zur Weihnachtsfeier erschienen waren, den Dank des Vereins aussprach. Zum Schluß seiner Rede forderte Herr Treisbach die Kommission auf, nunmehr die Geschenke zu vertheilen, worauf unter lautem Jubel und mit strahlenden Gesichtern die Kleinen ihre Geschenkpäckchen entgegennahmen. Es wurden an 170 Kinder Geschenke vertheilt. Die Freude der Kinder und der Dank der Eltern ließen erkennen, daß Vorstand und Kommission ihre Aufgabe zu aller Zufriedenheit gelöst hatten. Es herrschte eine ungetriebene Weihnachtsfreude sowohl unter den Kindern als auch den Erwachsenen, welche letztere das Fest durch ein gemüthliches Beisammensein im Gemeindehaus feierten. So darf auch in diesem Jahre der Verein mit Befriedigung auf die in allen Theilen wohlgeungene Weihnachtsfeier zurückblicken.

* **Selbstmord.** Wir berichteten am Montag, daß der frühere Stabsoffizier S., welcher während der Vadejournale als Vadekommissar in Slangenbad angestellt ist und mit seiner Gattin zur Zeit hier wohnte, seit Samstag früh plötzlich verschwunden ist. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr fanden nun Waldarbeiter im Walde hinter dem Teufelsgraben die Leiche des S. vor. Der Unglückliche hatte Selbstmord begangen. Er hatte an einen Baum einen Strick befestigt und sich eine Schlinge um den Hals gelegt. Ferner hatte sich der Unglückliche einen tödtlichen Schlag in die Schläfe beigebracht. Um die That mit Sicherheit ausführen zu können hatte sich S. einen mit 6 Patronen geladenen Revolver mit Wundfaden am rechten Arm festgebunden. Es ist anzunehmen, daß der Unglückliche schon am Samstag die That ausgeführt hat. Ueber die Beweggründe ist man sich vollständig im Unklaren. Selbst die bedauerndwerthe Gattin, mit welcher S. in den besten Verhältnissen lebte, hat für die unglückliche That keine Erklärung. Es ist anzunehmen, daß S. die That in geistiger Umnachtung zur Ausführung gebracht hat. Die Leiche wurde durch die Polizei nach der Leichenhalle des alten Friedhofes gebracht.



Strakammer-Sitzung vom 21. Dezember 1904.

Rückfälliger Diebstahl und Hehlerei.

Der Tagelöhner Kurt Junge aus Weisenfels, jetzt ohne festen Wohnort, wurde mit einem dem Reisenden Siegfried Hahn von hier, bei einem hiesigen Tröbder in dem Momente festgenommen, als sie einen Ueberzieher verkaufen wollten. Junge soll nicht nur diesen Ueberzieher, sondern dazu noch 1 Spazierstock sowie 1 seidenen Regenschirm, und zwar als rückfälliger Dieb, entwendet und Hahn, ein übrigens auch trotz seiner Jugend bereits 5mal wegen Diebstahls vorbestrafter Mann, soll sich durch sein Thun der Hehlerei schuldig gemacht haben. Junge leugnet nur den Diebstahl des Ueberziehers, dessen Eigentümer sich nicht hat ermitteln lassen. Hahn will sich bei der Vermittelung des Verkaufs nichts Böses gedacht haben. Den Jungen trafen wegen zweier Diebstähle 6 Monate Gefängniß abzüglich 2 Wochen Vorhaft, den Hahn wegen Begünstigung 2 Wochen Gefängniß.

Auf der untersten Stufe.

Der Brauer und Fuhrknecht Anton Ebert von Gabsitz ist in seiner Lebenshaltung so ziemlich dort angelangt, wo es

nicht mehr weiter nach unten geht. Mehrfach ist er bereits vorbestraft, u. A. zweimal wegen Diebstahls mit 8 resp. 1 Jahren Zuchthaus. Da mag es ihm dann und wann schwer fallen, Arbeit zu finden, aber auch wenn er solche hat, behält er sie nicht lange, denn er ist Trinker und wenn er Geld besitzt, kann man bei der Arbeit nicht auf ihn rechnen. Zuletzt war er in Dieblich, vorher in Sonnenberg kurze Zeit beschäftigt. Nachdem er in Sonnenberg entlassen worden war, behielt ihn ein Mitknecht, welcher Mitleid mit ihm hatte, noch einige Zeit bei sich. Er aber erwies sich dafür nicht dankbar. Er stahl ihm theils aus der Stube, theils aus dem Pferdestall, zu dem er sich durch Einsteigen Zutritt verschafft hatte, verschiedene Pfeifen, 1 Peitsche, Buzzeug, sowie einen Geldbetrag von 11.50 M. Heute gab er zu, die Sachen gestohlen zu haben, wie aber und wo, erklärte er, nicht mehr sagen zu können. Wegen Diebstahls im Rückfalle unter Billigung von mildern Umständen erging heute Urtheil wider ihn auf 1 Jahr Gefängniß, abzüglich 6 Wochen Vorhaft.

Der Schlosser Jakob Schlichter von Köln-Ehrenfeld lebt bald hier, bald dort. Einen festen Wohnsitz hat er schon lange nicht mehr, und sein Strafregister weist bereits mehrere Nummern auf. Zuletzt soll er in Höchst, wo er damals kurze Zeit arbeitete, einem Kameraden ein 10-Mark-Stück entwendet, sowie ihn um einen Geldbetrag von 15 Mark betrogen haben. In Köln wurde er verhaftet. Strafe: 6 Monate Gefängniß abzüglich 1 Monat Vorhaft.

Der Tagelöhner Anton Hochhaus von Sindlingen lebt in denselben Verhältnissen. Um sich einmal etwas Gutes anzuthun, quartierte er sich unter dem Vorgeben, auf eine Fabrik in Arbeit zu stehen, im Oktober bei einem Hilfsbeamten in Hoffheim ein, ließ sich dort befestigen, erhielt jeden Morgen obendrein 15 S., um sich ein Frühstück zu kaufen und blieb weg, als es ans Zahlen gehen sollte. Obendrein verschwand mit ihm die Sonntagschube des Logisgebers. Urtheil: 4 Monate Gefängniß, abzüglich 2 Wochen Unterhaft.



D. A. Weiße Glacéhandschuhe werden am besten mit Benzin gereinigt.

A. A. in Sch. Wie das Befrieren der Schaufenster in Winter zu vermeiden ist, lesen Sie in Nr. 298 des „Gen.-Anz.“ 2. Beilage vom 21. Dezember cr.

Abonnent seit 1886. Die 3 wohlhabendsten deutschen Städte sind Frankfurt am Main, Dresden und Wiesbaden. Was treffen nämlich an reinem Einkommen in Frankfurt am Main über 1000 Mark, in Dresden und Wiesbaden zwischen 800 und 850 M. auf den Kopf der Bevölkerung. Verhältnismäßig am meisten Millionäre wohnen in Frankfurt. Von 100 zur Vermögenssteuer veranlagten Personen haben nämlich 296 ein Vermögen von über 1 Million M. Wiesbaden mit 217 Prozent übertrifft. Obwohl für Dresden die Vergleichszahlen fehlen, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Prozentanteil der Millionäre dort noch etwas geringer ist wie in Wiesbaden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Journalistik: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Haben Sie schon bemerkt,

daß in Folge der Abbrucharbeiten des früheren Hotel Nonnenhof der Hauptverkehr sich jetzt auf der anderen Seite der Kirchgasse bewegt?

Um nun auf mein neben dem früheren Nonnenhof gelegenes Lokal auch jetzt Ihre Aufmerksamkeit zu lenken, habe ich auf sämtliche Schuhwaren eine

grosse Preisermässigung

eintreten lassen. Es dürfte sich mithin jetzt mehr wie je lohnen, einen Blick auf meine Preise im Schaufenster zu richten.

Herren- warm gefütterte Hausschuhe	für 25 Pf.
Herren- warm gefütterte Cordschuhe mit Absatz	für 1.95
Herren-Filzschneallentiefel mit Ledersohle u. Absatz	für 2.50
Kinder-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle	für 50 Pf.
Kinder-Lederpantoffel, leicht und elegant	für 1.95
Damentuchschuhe mit Ledersohle und Absatz	für 1.00
Damen-Lederschuhe, gefütterte und mit Absatz	für 2.50



Herrenschneallentiefel, als solide bewährt unter Garantie für jedes Paar, moderne Form G. 30.

Gummischuhe, als Weihnachts-Geschenke besonders geeignet, jedes Paar unter Garantie.



empfehle für Damen in hocheleganter Form, auch für hohe Absätze, das Paar 1.95, für Kinder das Paar 1.50, Herrengrößen für 2.75. Die echten berühmten Petersburger Galoschen in allen Größen sind ebenfalls im Preise ermässigt.

M. Neumeyer's Erster Frankfurter Schuh-Bazar

gegenüber der Faulbrunnenstrasse.

37 Kirchgasse 37,

gegenüber der Faulbrunnenstrasse.



Ihre Telegramme

Unfälle.

• Köln, 21. Dezember. Gestern Abend wollte ein 18-jähriger junger Mann aus Ehrenfeld bei Bekannten aus der Eifelstraße seine Mutter abholen. Er hatte sich einen geladenen Revolver in die Hosentasche gesteckt, der nicht gesichert war. Plötzlich entlud sich die Waffe und die Kugel drang dem jungen Mann in den Leib, wo sie stecken blieb. Der Schwerverletzte wurde nach dem Franziskus-Hospital gebracht, wo die Kugel auf operativem Wege entfernt werden mußte.

Scheffels Witwe.

• Karlsruhe, 21. Dezember. In Meran ist im Alter von 71 Jahren die Witwe des Dichters Scheffel geb. Freiin von Nalzen gestorben. Die Beisetzung findet in München statt.

Die ungarische Krise.

• Budapest, 21. Dezember. Alle Verständigungsversuche zwischen der Opposition und der Regierung sind gescheitert, nachdem zahlreiche Komitate und Städte gegen die Regierung Stellung genommen und bei den Kommunalwahlen die Opposition überall Terrain gewinnt, so verschlechtern sich die Aussichten für die Regierung für die Wahl zusehends.

Zum Tode Sybetons.

• Paris, 21. Dezember. Der Vater des verstorbenen Deputierten Sybeton wird heute an die Staatsanwaltschaft eine Anzeige gegen einen „unbekannten Missethäter“ wegen Ermordung seines Sohnes Gabriel Sybeton richten. Die Vertretung dieser Strafanzeige hat der Rechtsanwalt Joseph Renard, nationalisiertes Mitglied des Pariser Gemeinderates, übernommen. Die nationalisierten Blätter, insbesondere der „Intransigent“ und die „Libre Parole“ deuten ganz unüberhöhen an, daß sie eine dem verstorbenen „sehr nahe stehende“ Person für den Mörder halten. Rodofort veröffentlicht heute im „Intransigent“ einen Brief der Frau Renard, der Stiefmutter Sybetons, in dem sich diese sehr liebevoll über ihren Stiefvater ausdrückt und bitter über ihre Mutter klagt. Rodofort zieht hieraus den Schluß, daß die gegen Sybeton erhobenen Beschuldigungen erfunden sind.

• Paris, 21. Dezember. Von radikaler Seite wird behauptet, der Seeräuber von Loulon, Vizeadmiral Vienaime, habe nur deshalb seine Verlegung in den Ruhestand verlangt, weil er sich um das durch den Tod Sybetons freigewordene nationalisierte Kammermandat in dem zweiten Pariser Wahlkreis bewerben wollte. In der That hat das nationalisierte Wahlkomitee in seiner gestern Abend abgehaltenen Sitzung beschlossen, dem Vizeadmiral Vienaime dies Mandat anzubieten. Ferner verlautet, daß ein nationalisierter Deputierter den Marineminister Pelletan über das Delegationsgesuch des Admirals Vienaime interpellieren werde.

Die Gährung in Rußland.

• Paris, 21. Dezember. Der „Matin“ meldet aus Petersburg: Während des letzten Ministerraths am 15. Dezember in Jaroslawo erklärte der Generalprokurator des Heiligen Synods, die Abschaffung der Autokratie in Rußland sei eine Verletzung gegen das göttliche Gesetz. Hieraus erklärte Herr v. Witte, falls bekannt würde, daß die Einführung der Reformen sowohl aus rechtlichen wie aus religiösen Gründen für unmöglich erachtet werde, so würde wahrscheinlich ein Theil des Volkes in der Annahme, daß diese Reformen nur auf gewaltsamem Wege erreicht werden könnten, eine Revolution beginnen. Der Zar sei sehr unentschieden gewesen und habe keine Antwort gegeben. Hieraus wurde die Sitzung aufgehoben.

Der russisch-japanische Krieg.

Eine Flotte vor Wladivostok.

• Liverpool, 21. Dezember. Nach hier eingegangenen Nachrichten soll in der letzten Woche eine ganze Flotte von Dampfern Wladivostok erreicht haben. Die meisten kamen von Shanghai. Zu der Ladung dieser Schiffe gehörten auch Kohlen. Die Kriegsgeschichte begann erst von Shanghai an, da die Dampfer bis dahin Shanghai als ihren endgültigen Bestimmungsplatz angegeben hatten. Namen und Nationalität der Schiffe sind unbekannt.

Die „Nigricia“.

• Shanghai, 21. Dezember. (Reuter.) Es wird nicht daran gezweifelt, daß der Kapitän des russischen Zerstörers „Grossowoi“ auf dem von den Japanern gefangenen Dampfer „Nigricia“ sich befunden habe. Der Kapitän soll wertvolle Dokumente und Karten bei sich haben.

Zum „Empire“ der Baltischen Flotte.

• London, 21. Dezember. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai von gestern aus zuverlässiger Quelle, daß ein mächtiges japanisches Geschwader aus Linien Schiffen und Panzerkreuzern in Begleitung von 20 Kohlen Schiffen und von Torpedobooten auf dem Wege nach dem Golf von Bengalen sei, um die Baltische Flotte anzugreifen. Dies Gerücht wird von den Neutralen daselbst entgegenkommener beantwortet, wie es den Russen bewiesen wurde.

Kohlenlieferung für die Russen.

• London, 21. Dezember. „Daily Mail“ meldet aus Singapur von gestern: Der Russe Ginzburg, der Kohlenverträge für den fernen Osten abschließt, ist in Singapur eingetroffen, um die Lieferung von Kohlen abzuschließen. Man glaubt, daß die Schiffe des Baltischen Geschwaders sich bei Sumatra sammeln werden, um dann gemeinsam die Sundabai zu passieren. Die englische Regierung warnt die Kaufleute vor den Gefahren der Lieferung an Russen.

Port Arthur.

• London, 21. Dezember. „Morning Post“ berichtet aus Tschifu: Ein russischer Offizier, welcher aus Port Arthur gekommen ist, theilt mit, daß die Garnison von Port Arthur etwa 16000 Mann umfaßt. 8000 Mann liegen in Spitälern. Viele Kämpfer seien verwundet. Der Kampf um den 233 Meter Hügel dauerte 14 Tage. Die Russen verloren 2500 Mann. Der Offizier bestätigte, daß alle Kriegsschiffe mit Ausnahme der Sewastopol desarmiert seien. Die Geschütze seien zu Landbatterien formiert worden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1904.

Geboren: Am 18. Dezember dem Herrn Schneidergehülfen Jakob Thiri Jvillinge: 1 S. Jakobilian Eduard und 1 L. Elisabeth Maria Frieda. — Am 15. Dezember dem Herrn Schneidermeister Bernhard Jung e. S., August Bernhard. — Am 14. Dezember dem Hausdiener Karl Müller e. S., Ludwig. — Am 13. Dezember dem Schneidergehülfen Heinrich Schwarz e. L., Maria Dorothea. — Am 14. Dezember dem Tapezierermeister Anton Grensch e. L., Mina Elisabeth. — 13. Dez. dem Feldwebel Adam Petri e. L., Maria Anna Sofie. — 19. Dez. dem Karussellbes. Aug. Vierhenkel e. S., August Johann Heinrich. — Am 16. Dezember dem Blumenhändler Paul Kehler e. S., Paul Hermann. — Am 18. Dezember dem Schreiner Friedrich Brünne e. L., Elisabeth Katharine Minna. — Am 21. Dezember dem Fuhrmann Emil Hoffmann e. L., Magdalene Albertine.

Aufgebote n: Spengler Friedrich Wilhelm Roder zu Mainz mit Elisabeth Altmeyer zu Mainz. — Bader Gottlieb Räder zu Offenbach mit Dorothea Bender das. — Oberkellner Otto Hermann Braun zu Landau mit Emma Braun das. — Kunstmalers Hans Martin Remme zu Charlottenburg mit Herta Frobenius das. — Herrschaftsdieners Leonhard Kern hier mit Katharina Ludwig hier.

Gestorben: 18. Dezember: Tüncher August Julius Weber, 19 J. — Knecht Gerhard Brauer aus Born, 30 J. — 19. Dezember: Major z. D. Ferdinand Stengel, 61 J. — Eufanne geb. Dillmann, Wittve des Müllers Philipp Siefer, 75 J. — 20. Dezember: Otto, S. des Kaufmanns Otto Stahl 5 J. — Schüler Christian Stodt, 7 J. — Karoline Gasteier, ohne Beruf, 66 J. — Frieda Wilhelmine Katharine, L. des Tagelöhners Heinrich Wagner, 7 J. — Metzgergehülfe Johann Bester, 56 J.

Regl. Standesamt.

Walhalla-Theater, Theater der Gegenwart

unter Leitung des Direktors Otto Bloeder-Eckardt vom Frankfurter Orpheum.

Donnerstag, den 22. Dezember, Abends 8 Uhr:

Maupassant-Abend

Revität. Der Friede des Hauses. Revität.

(La paix du ménage.)

Komödie in 2 Akten von Guy de Maupassant. Deutsch von Otto Bloeder-Eckardt.

Herr von Sellus Kurt Wohlgenuth.
Frau von Sellus Louise Unger.
Jacques von Randol Oskar Ebelbacher.
Ein Diener Leopold Caro.

Ort: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Erstaufführung:

Musotte.

Pariser Genrebild (ein Akt) von G. de Maupassant und J. Normand.

Jean Martinet Kurt Wohlgenuth
Musotte Louise Unger
Dr. Vellerin, Arzt Oskar Ebelbacher
Madame Flach, Hebamme Elise Rothhoff
Lise Babin, Anne Anny Schittenhelm
Zeit: Gegenwart. — Ort: Paris.

Eine erste Margarine-Fabrik

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen erstklassigen Vertreter, der bei der

Detaillisten-

und Bäderkundenschaft

gut eingeführt ist. Offerten unter C. M. 123 an Rudolf Mosse, Cöln, erbeten. 114/125

la. Apfelwein-Sekt

vorzüglich im Geschmack, gut bekömmlich und sehr gut geeignet als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Jacob Stengel,

Schaumweinfabrik Sonnenberg.

Niederlagen bei:

C. Acker Nachf., gr. Burgstrasse 16,
Gabriel Becker, Bismarckring 37,
Wilh. Hch. Birk, Adelheidstrasse 41,
Joh. Haub, Mählgasse 17.
August Engel, Taunusstr. 12,
Louis Hofmann, Ad. Heidestr. 50,
J. C. Keiper, Kirchgasse 52,
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Hamburger Zigarren-Haus, Wiesbaden, Wellstrasse 21, Mainz, Schillerstrasse 46.

Empfehle meine Spezialitäten in nur Hamburger Zigarren aus garantiert rein überseeischen, reifen Tabaken.

Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.

Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. 3.07

Eduard Schäfer.

Billige Schuhe!

Von heute bis Weihnachten für Jedermann auf meine sämtlichen, nur wirklich guten Waaren

10% Rabatt.

Schuhwaarenhaus Fiedler

9 Mauriciusstraße 9. 1117

Paul Jäntschi,

Uhrmacher,

3 Paulbrunnenstraße 3,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke sein großes Lager in:

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Silberne Herren-Uhren von Mk. 10.— an,

Silberne Damen-Uhren von Mk. 10.— an,

Gold. Ringe, gef. gestempelt, von Mk. 2.50 an,

Silberne Kettenbänder von Mk. 2.50 an,

Reparaturen werden in eigener Werkstatt sachmännlich ausgeführt.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

Ist eine weitberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch, Russisch, Italienisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebriefe à 50 Pfg. franko. Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“ für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch Reinhold Fröbel, Verlagsbuchhandlung in Leipzig. Prospekt gratis. 130

Für die Festtage!

ff. westf. Cervelatwurst Mk. 1.30.
ff. „ Plockwurst „ 1.10.
ff. „ Schinken (Rundschnitt) „ 1.10.
(10-18 Pfd. schwer)
ff. „ Rollschinken (5-6 Pfd. schwer) „ 1.20.
ff. „ Nusschinken (2-3 Pfd. schwer) „ 1.20.
ff. „ Blaseschinken (1-4 Pfd. schwer) „ 1.25.
(ganz mager) der Pfund

versenden in nur garantirt feinsten Qualitäten unter Nachnahme (fortiert in 5-Kilo-Paket oder wenn mehr per Bahn). W. & H. Grah, Chliss 18

Reinen Weisswein,

eigens Gewächs, pro Flasche 60 Pf.

Blatterstraße 8. 1. St. 2242

1 Liter mit 10 Blatten 25 Pf.

1 Liter mit 10 Blatten 25 Pf.

glade 10 Pf. zu verk. 2235

Friedrichstraße 38. 3. St.

Druckerei, 4. 1. St., 4. 2. St.

mit Ballen, u. Zubehör und

Wassermaschine p. 1. April 1905

zu verm. Näh. das. Part. 2229

Gebr. Federkartendruck

und Kistenkarten zu verkaufen

Oranienstraße 34. 2230

2 Federrollen,

35 u. 60 Gr. Tragkraft, zu verk.

Oranienstraße 34. 2231

Weihnachtsgeschenk:

Akkumulator,

4 Volt, neu, mit Zubehör, bill. zu

verk. Adolfstr. 10. H. 1. 2232

Grauer Papagei mit Käfig, gut

spr., eine fast neue Wäsche

mange, ein gutes Bett, ein Glas

schöne, ein n. Apfelweinfäßler, ver-

schiedene Gläser, ein großer Spiegel,

ein Polypdon-Rüst-Automat, 5 Pf.

Einwurf, zu verk. Paulbrunnen-

straße 9. 2. St., r. 2244

Gut erb. 1. St. u. 2. St. u. 3. St.

geriebar, billig zu verkaufen

Pertram, r. 9. 4. St. 2250

Fürst. Zimmermädchen

mit sehr guten Zeugnissen, welches

schon mehrere Jahre in Pensionen

schön tätig war, i. per 1. Jan.

eventl. später passende Stellung.

Pensionhaus bezorg. Gef. Off.

unter A. T. 100 an die Exp.

Blattes. 369

Mehrere B.-Palats u. Prod-
anzüge (corpulent) b. z. v.
Friedrichstr. 46. 2265

2 g. Geigen, 2 Trom-
peten, 1 Flügelhorn
zu verkaufen. Walramstraße 8.
Part. rechts. 2265

Spielwaren,

aus Concursmasse, werden zu
jedem annehmbaren Preise aus-
verkauft. Wellritzstrasse 47
(Gaden).

Gefucht ein tücht. Mädchen

für kleinen Haushalt, 2161

Pangier, Gerolsteinstr. 31. B.

Ein Transport-Kessel

zu kaufen ges. Waldrstraße 88,
Bäckerei. 2263

Schönstes

Weihnachtsgeschenk

der Diebling aller Kinder ist ein schöner

Kanarienvogel,

dieselben Sch. zu haben Walram-

straße 29. H. 1. St. 2264

Sehr schöner kleiner Hund b.

abzug. Näh. Gerolsteinstr. 17.

2. St., r. 2268

Weihnachts-Gänse,

Weihnachts-Hasen,

prima junge, per St. 3 Mk. zu

haben Kengasse Nr. 22, Wirt-

schaft. 2269

Versteigerung, 150 Pers. fast,

in Mitte der Stadt, für

dauernd, ev. für einzelne Tage zu

vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-

Ring 31, 3. 1609

Zu Schleuderpreisen

wird von heute ab das **gesamte Waarenlager** der Firma

J. Mannheimer, Michelsberg 6,

losgeschlagen.

Noch Vorrath in Spielwaaren.

Puppenstuben und Küchen, Kochherdchen, Tivolis, Festungen, Klaviere, Esel, Elefanten Trommeln, Schaukelpferde, Sportwagen, Puppenwagen etc. etc.

Noch Vorrath in Porzellan und Steingut.

Waschgarnituren, Terrinen, Teller, Tassen, Salz und Mehl, Milchtöpfe, Kaffeeservice, Essservice, Blumentöpfe, einzelne Waschsüsseln und Krüge etc.

Noch Vorrath in Emaille.

Casserollen, Töpfe, Elmer, Waschtöpfe, Nachttöpfe etc.

Noch Vorrath in Diversem.

Tisch- und Hängelampen, Schirmständer, Nipptische, Ketten, Taschenuhren, Ringe, Photographie-Albuns und Ständer.

Christbaumständer.

Schlittschuhe.

2254

Schluss des Verkaufs: diesen Samstag Abend.

Rechnungssteller Heuss
zu Wiesbaden, Hermannstr. 17
empfiehlt sich zur
Aufstellung von Vermögen-
sachverhalt u. sonst. Rechnungen,
Aufstellung von Vermögens-
verzeichnissen und Nachlass-
inventuren, Anfertigung v.
Teilungs-Plänen, Reklama-
tionen u. schriftl. Arbeiten,
gehört auf langjährige, praktische
Erfahrungen u. Kenntnis der ge-
setz. Bestimmungen. 6074

Für Brautleute.

Ent gearbeitete Möbel,
mit Handarbeit, wegen Ge-
spartnis der hohen Lebens-
mittel sehr billig zu ver-
kaufen: Sofa, Betten 60-150
M., Stuhl 12-50 M., Kleiderst.
(mit Kasten) 21-70 M., Spiegel-
schrank 80-90 M., Vertikale
(poliert) 34-60 M., Kommoden
20-34 M., Kleiderst. 28-38 M.,
Schr. 18-25 M., Tisch, in
Eiche, Buche, Kirsch u. Eiche
40-60 M., Leders. 12-30 M.,
Sofas, Divans, Ottomane 20
bis 75 M., Waschkommoden 21 bis
60 M., Sopha- und Auszugst. 15-25
M., Küch. u. Zimmer-
tische 6-10 M., Stühle 3-8 M.,
Sopha- u. Kleiderst. 5-50 M.,
u. i. m. Große Lageräume.
Eigene Werkst. Braut-
straße 19. Auf Wunsch Zah-
lungs-Ermäßigung. 4832

**DAVID'S
MIGNON-
KAKAO**

je 1/2 Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, KALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Herren-Anzüge

nach Maß, in eleg. Ausführung,
zu billigen Preisen. 6489
H. Gieseler, Zahnstr. 12, P.
Feinste Referenzen.



Klio

Wie urteilt man über
„Klio“?

Die uns täglich zugehenden Anerkennungs-
schreiben und Nachbestellungen beweisen, dass unsere
Patent-Füllfeder „Klio“
infolge ihrer Vorzüge: Verwendung jeder gewohnten
Feder und Tinte, kann in jeder beliebigen Lage in
der Tasche mitgeführt werden, Schmutzen gänzlich
ausgeschlossen

tatsächlich die besten sind.

Ein sehr kritisch veranlagter Herr, welcher
neulich einen Halter bei mir kaufte, erklärte, dass
ihm selten etwas in seinem Leben so imponiert hätte,
wie der einfache und doch allen Anforderungen ent-
sprechende Mechanismus Ihres Halters. Für uns
Deutsche ist „Klio“ der einzige anwendbare Füllhalter. Ihr
Ruf und Lösung „Fort, mit den Tintenfassern“ ist sicherlich
keine Uebertreibung.

Preis 3 Mark per Stück.

Mit Selbstfüllvorrichtung (fällt und reinigt sich selbst)

Mark 5 per Stück.

Überall erhältlich, wo nicht direkt. Porto 20 Pfg.

Wenn Sie uns durch Bekanntgabe der Adr. Ihres Schreibwaren-
lieferanten nachweisen, dass derselbe „Klio“ nicht führt, liefern
wir Ihnen auf Wunsch ein Exemplar.

1 Woche zur Probe

portofrei unt. Nachn. u. zahlen wir, wenn nicht konvenit, bei
Rücksendg. innerhalb dieser Zeit den Betrag zurück. Herr Rob.
Dorfelder, Bill-Fabrik, München, schreibt u. a.: Von Ihr „Klio-
Füllfeder“, welchen ich heute bereits drei Jahre gebrauchte,
wollen Sie sofort meinem Freund... ein Exemplar p. Nachn.
zugehen lassen.

Anfertigung von Arbeiten in Schreibmaschinenschrift und
Vervielfältigungen in allen Hauptsprachen sauber und schnell.
Niederlage der „Continental“ (Schwestermasch. d. Underwood),
beste Masch. der Welt M. 975

Schreibmaschinenhaus Stritter,

Röderallee 14.

Papierlager und Copirbücher.

2262

Schreibmaschinen fast aller Systeme stets auf Lager.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmen, schwächlicher
corpulenter Kinder, empfiehlt sich wieder eine Rur mit

meinem
beliebten

Lahusen's Leberthran.

Allgemein als der beste und wirksamste Leberthran anerkannt.
Rein Gebeimittel. Reiner Leberthran ohne Zusatz, nach be-
sonderer Methode hergestellt, gereinigt und geläut. An Geschmack
hochfein und milde und von Groß und Klein ohne Widerwillen
genommen u. leicht vertragen. Preis M. 2.30. Vor minder-
wertigen Nachahmungen wird gewarnt. Dabei achte man beim
Einkauf auf die Firma des Fabrikanten **Lahusen**
in Bremen. Zu haben in allen Apotheken.
Hauptniederlage in Wiesbaden: Tannus-
Apothek. von Dr. Jo. Mayer, Löwen-Apothek. Lang-
gasse 37, Victoria-Apothek. Rheinstraße 41, Hof-Apothek.
Langgasse 15, Kronen-Apothek. G. richtstraße 9, Theresien
Apothek. Emserstr. 24 u. Wilhelms-Apothek. Luisenstr. 2. 110

Grosser Ausverkauf von Kunstgegenständen.

Um den Verkauf meiner noch vorhandenen reichhaltigen
Kollektion von Kunstgegenständen zu beschleunigen, unterstelle
dieselben vom Donnerstag, den 22. ds. Mts. morgens 9 Uhr ab
einem Total-Ausverkauf. Den verehrlichen Herrschaften dürfte
sich hiernit eine wirklich günstige Gelegenheit bieten sehr werth-
volle und überaus nützliche Weihnachtsgeschenke zu erwerben.

Als besonderen Gelegenheitskauf offeriere:

„Das Märchen“

Photo auf Seide

von Prof. Ludwig von Roessler.

Mark 130 (netto 104 Mark).

Studienkopf,

Photo auf Sammet mit Glockenblumen-
rahmen (Originalentw. v. Prof. L. v. Roessler)

Mark 120 (netto 96 Mark).

Zwei Landschaften,

Photos auf Seide à 25 Mk.
(netto 20 Mk.).

Aquarelle,

(Originale von Professor Ludwig v. Roessler)
à Mark 60 (netto 48 Mark).

Bilderrahmen

zu jedem annehmbaren Preis.

Auf meine ausserordentlich billigen Preise gewähre noch
einen **Extra-Rabatt** von

20%

M. Bartels, Langgasse 32 (Neubau Europ. Hof).

Am 18. Dezember verschied in Karlsruhe meine geliebte, teure Frau, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Ella Dammert,

geb. Braidt.

Karlsruhe, Wiesbaden, 21. Dezember 1904.

Dr. L. Dammert und Kind,
Familie Braidt.

Die Leichenfeier findet Freitag, den 23. Dezember, Nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes zu Wiesbaden statt, woran sich die Beisetzung in die Familiengruft auf dem neuen Friedhofe anschließt.

2258

Danksagung.

Für die ausserordentlich liebevolle Teilnahme an unserem so schmerzlichen, unersetzlichen Verluste sagt aufrichtigen Dank, auch Namens der trauernden Familie

Wiesbaden, den 21. Dezember 1904.

2246

Fritz Doern.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Herr Wilhelm Schwein.

Sonnenberg, den 20. Dezember 1904.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Schwein, geb. Dressbach.
Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Dezember vom Trauerhause, Plattenstraße 14, aus statt.

2240

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem mir so schweren Verluste meiner lieben Frau meinen innigsten Dank.
Wiesbaden, den 22. Dezember 1904.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie J. Nagel.

2228

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu real billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.

9707

Beerdigungs-Anstalt „Ruhe Sanft“

Tel. 2675 Inh.: Karl Fritz u. Ernst Müller Tel. 2675.

Schulgasse 7

2052

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall-Särgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Möbel u. Betten

4400

907

A. Leicher, Adelheidstraße 46

gut und billig, auch Beratung und Anfertigung, zu

Ein größerer Kinderherd, für Kohlen einger., bill. zu verk. Frankfurter. 26. 2 St. 2236

Regeljunge

gef. Platten 21 2237

Dame i. pr. f. ungen. möbl. Zimmer. Offert. u. D. S. 2233 an die Exp. d. Bl. 2233

Empfehle hiermit meine Gefell-

schafte.

Geldhen

für kleinere Vereine und Privat-gesellschaften. 2238

Franz Daniel,

Restaurant Waldlust.

N. eleg. Sofa, p. f. Weihnachts-geschenk bill. zu verk. 2243 Johannstr. 5, Kart.

Nambach. - ohne - Hühner- Wohnung m. Küche u. Keller billig zu verm. Näb. bei Berbe, Rehrstr. 2245

Schreibmaschinen-Schule

System Remington Tag- und Abendkurse Kostenloser Stellennachweis. Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a.

Verkauf von Schreibmaschinen nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen. Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a. 2914

Geschäftslokalitäten

Fabrikräume, Büden, Wohnungen placiert man sicher u. am billigsten durch eine Annonce in geeigneten Blättern. Man wende sich wegen sachgemäßer Vorschläge an die Annoncen-Expedition Dauter & Co. m. b. H., Central-Bureau Frankfurt a. M.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem und so schwer betroffenen Verluste unseres Kindes

Georg

sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus.

2270

Georg Nitzert, Mehgermstr.,
nebst Frau.

Alle Trauerdrucksachen liefert in kürzester Frist und zu soliden Preisen. Mauritianstrasse 8. Wiesbadener General-Anzeiger. Tel. 199.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER. Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zu „Der treue Schächer“ | Adam. |
| 2. Capriccio, Marsch-Capriccio | P. Wachs. |
| 3. Der Wauerer, Lied | Frs. Schubert. |
| 4. Balletmusik aus „Die Tempelherren“ | Litolff. |
| 5. Larghetto aus dem Clarinettenquintett | Mozart. |
| 6. Ouverture zu „Jessonda“ | Spohr. |
| 7. Fantasie aus „Des Teufels Anteil“ | Auber. |
| 8. Walzer aus „Das süsse Mädel“ | Reinhardt. |

- Alenda 8 Uhr:
- | | |
|---|---------------|
| 1. Auszug der Garde, Marsch | Eilenberg. |
| 2. Eine Schauspiel-Ouverture | Hofmann. |
| 3. Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“ | Mendelssohn. |
| 4. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Sylphentanz aus „La damnation de Faust“ | Berlioz. |
| 6. Waldeben, Konzert-Ouverture | Kücken. |
| 7. Sans façon, Polka | Waldteufel. |
| 8. Fantasie aus „Mignon“ | Thomas. |

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 21. Dezember 1904.

17. Vorstellung. 300. Vorstellung. Abonnement A.

Traumulus.

Dramatische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jeschke.

Regie: Herr Dr. Braumüller.

Professor Dr. Niemeyer	Herr Pfeffer.
Jadwiga, seine Frau	Frau Renier.
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Herr Schwab.
von Kanneur, Landrat	
Reinwein, Kaffeehändler	Koch.
Bräuner, Sanitätsrat	Rebus.
Reinhardt, Major a. D.	Butschel.
Goldbaum, Fabrikant	Ebert.
Hall, Rechtsanwalt	Wälder.
Hoppe, Polizeikommissar	Engelmann.
Lammasche, Polizeisekretär	Spick.
Polowski, Schuhmann	Bers.
Idia, ein Mitglied des Stadttheaters	Herr Doppelbauer.
Schmidt, Bedienter	Herr Rodmann.
Schladbach, Bäckermeister	Rebus.
Olga, eine enmädchen bei Niemeyer	Herr Hatzegat.
Kurt von Redig,	Herr Reuig.
Kaufmann,	Andriano.
Bühlmann,	Heule.
Hugo Müller,	Waltin.
Karl Wilhelm Frommelt, Obersekundant	Deutsch.
Ein Bäckergehilfe	Preuß.

Gymnasiallehrer, Mitglieder der ehrenfesten und freien Burschenvereine „Antityrannus“, Schupfente. Ein Piccolo.

3. Akt: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.

von Kanneur, Landrat. Herr Baitz vom Festspieltheater in Berlin a. G.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904.

17. Vorstellung. 301. Vorstellung. Abonnement D.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

4. Benefice pro 1904:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nach einem Vorspiel. Mit autorisierter, teilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Schöffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor G. Reiser.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Eimblad.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur. Herr Kirchhofer, Stud. jur. Contrabaß, Landwehrtrumpeter und Werber Herr Schwegler. Der Hausbesitzer des Kurortes von der Holz Herr Schül. Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität Herr Schmidt. Landsknechte u. Werber. Studenten. Zwei Bediente. Kellertnechte. Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg.

Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau Herr Adam. Maria, dessen Tochter. Herr Müller. Der Graf von Wilkenstein Herr Engelmann. Dessen geschied. Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin. Herr Schwarz. Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe. Herr Heule. Werner Kirch oder Contrabaß Herr Schwegler. Ein Boie des Grafen Herr Jansen. Ein Kellertnecht, Herr Gerolde. Bürgermädchen u. Burlesken. Bürger n. Bürgerinnen von Säckingen. Hausbesitzer von Säckingen. Der Dichtant. Rönke. Bürgermeister u. Rathsherrn von Säckingen. Die Fähr- u. die in u. Remmen des Hochflusses. — Landsknechte. Haus einer Dorfkaplanen. Schiffer. Ort der Handlung: in u. von Säckingen.

Zeit: nach dem 30jährigen Kriege.

* * * Werner Kirchhofer Herr Schuler vom Großherzog. Hoftheater in Darmstadt a. G.

Vorkommendes Ballet.

arrangiert von H. Balbo.

1. Akt: Bauerntanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

2. Akt: Mai-Idylle, Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Perfomel.

Personen:

König Mai: Herr Müller. — Prinzessin Maiblume: Herr Peter. Prinz Waldmeister: Herr Salzmann. Bibellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amorettchen, Vögel, König Wein, Schäfer, Schäferinnen, Geiselle des Königs Mai, Dienen und Onnen, Wälder und Wälderinnen.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904.

106. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität. Der Kilometerfresser. Novität.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraay.

Otto Kugelberg	Gustav Schuler.
Minna, seine Frau	Sofie Schenk.
Rary, deren Nichten	Elle Roorman.
Trude, deren Nichten	Elly Krüdt.
Hans Forster, Mary's Mann	Rudolf Bortol.
rich Herrich-Heiberg	Heinz Heterbrügge.
Calat Seefeld	Reinhold Hager.
Aliza, seine Frau	Bertha Wanden.
Felix Reinhold	Arthur Roberts.
Bräuner, Chauffeur	Theo Ohrt.
Minna, Dienstmädchen bei Forster	Minna Wtr.
Auguste, Dienstmädchen bei Seefeld	Lilli v. Poffan.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 1/4 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Freitag, den 23. Dezember 1904.

Nachmittags 5 Uhr. Halbe Preise.

Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Enewittchen und die sieben Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in 5 Akten (9 Bildern) mit Gesang von C. A. Götner. Regie: Alwin Unger.

1. Akt: Zauberberg. — 2. Akt: Die sieben Zwerge. — 3. Akt: Die Krämerin. — 4. Akt: Die Obedientin. — 5. Akt: Enewittchens Erlösung.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.

Jeden Abend: KONZERT des 1. Österreichischen Damen-Orchesters „Apollo“. Anfang 8 Uhr. 9783

PATENT Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Simon Meyer.

In meinem Zweiggeschäft Wellrißstraße 22, Ecke Hellmundstraße,
Neu aufgenommen:

! Haushaltungs-Artikel!

sowie nachstehende

Vorteilhafte Weihnachts-Geschenke!

Artikel bis zu 1 Mk.

1 Bauselbrett	95 Pf.
1 Tischlampe	95 Pf.
1 Bier-Service, 7-teilig	9. Pf.
1 Bierkrug mit Bindekel	85 Pf.
1 Parade-Handtuchhalter	1 Mk.
1 Geleedose mit Köffel	80 Pf.
1 Cigarrenschrank	1 Mk.
1 elegante Majolika-Vase	1 Mk.
1 Wasch-Service	1 Mk.
1 Tortenheber	1 Mk.

Artikel bis zu 2.50 Mk.

1 Handtuchständer	2.10 Mk.
1 Servierbrett, Eichenholz	1.20 Mk.
1 Ziffer-Service mit Glasaubl.	1.35 Mk.
1 Tischlampe mit Metallfuß	2. — Mk.
1 Spülbürstenblech mit Bürsten	1.40 Mk.
1 Gabel-Dose, hochfein	2.40 Mk.
1 Wirtschaftswaage mit Stellschr.	2.25 Mk.
1 Tsd. Messerbüchsen versilb.	1.60 Mk.
1 große Vase mit Blumentopf	1.85 Mk.
1 Wasch-Service, fein decoriert	1.35 Mk.
1 Bücher-Étagère, 3-teilig	2.40 Mk.

Artikel bis zu 3.75 Mk.

1 Kaffee-Service, 9-teilig, hübsch decoriert	2.75 Mk.
1 Bauernstisch	2.90 Mk.
1 Schirmständer, Eisen	2.75 Mk.
1 Hängelampe mit Zug	3.65 Mk.
1 Bügelbrett fertig zum Gebrauch	2.85 Mk.
1 Ampel mit Lampe, komplet	3.25 Mk.
1 Hauchstisch	3. — Mk.
1 Tortenplatte mit Majolika-Einf.	3.25 Mk.
1 Bier-Service, hochfein	3.40 Mk.
1 Weinfühler, Messing, vernickelt	3.25 Mk.

Haupt-Geschäft:
Langgasse 14.

Simon Meyer.

Zweig-Geschäft:
Wellrißstr. 22.

Deutscher Kellner-Bund

Bezirks-Verein Wiesbaden.

Am Mittwoch, den 28. Dezember, abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle, Hellmundstraße, unser

XXI. Stiftungsfest

verbunden mit Weihnachtsball

statt, wozu alle Freunde und Gönner unseres Vereins herzlich einge-laden sind.

2215

Der Vorstand.



Turn-Gesellschaft.

Am 25. d. M. (1. Feiertag), Abends 8 Uhr, findet im Vereinshaus, Wellrißstr. 41:

Weihnachtsfeier

mit darauffolgendem BALL statt.

Wir bitten unsere Mitglieder nebst Angehörigen um recht zahlreiches Erscheinen.

2215

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Montag, den 26. Dezember d. J. (2. Weihnachts-Feiertag), abends 7½ Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmundstraße 25:

Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verlosung und Ball.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Legitimations-karten für 1904/05 gestattet.

Erwachsene männliche Familien-Angehörige können von Vereinsmitgliedern nicht eingeführt werden. Kinder haben keinen Zutritt.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung der verehrl. Inhaber von Jahreskarten und unserer Mitglieder.

2259

Der Vorstand.

20 Pf. Ia besten Würfelzucker 20 Pf.

als Beigabe zu Caffee, Thee u. Cocoa ec. 129/270

60 Pf. Gebr. Caffee, Bld. 80 Pf., 1.00 1.20 bis 1.80 Mk.

50 „ R. Wein, Rhein, Mosel- und Rothweine.

1.25 „ R. Cognac, Rum, Vanille-Essenz.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Alle Badartikel, Hof-, Corinthe, Sult., Rarg, Badol.

28 Pf. Schneebobnen, Erbsen, Carotten, Süssweine.

70 „ Nussbollen, April-, Reineck-, Pfirs., Erdbeeren.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16

Marie Beckel
Ernst Duensing
Verlobte.

Wiesbaden, im Dezember 1904.

Die Eisbahn
auf dem Festplatz
„Unter den Eichen“
ist eröffnet.

Aufgebot.

Am 2. November d. Js. ist hier selbst die Witwe des Lehrers **Karl Heinrich Link**, Jakobine, geb. Find, verstorben. Erben derselben sind hier bisher nicht bekannt geworden.

Die unbekannten Erben werden hierdurch aufgefordert, ihr Erbrecht bis zum 1. März 1905 bei dem hiesigen Amtsgericht geltend zu machen. Ein Erbrecht bleibt unberücksichtigt, wenn nicht dem Nachlassgericht binnen 3 Monaten nach dem Ablauf der Anmeldefrist nachgewiesen wird, daß es besteht oder daß es gegen den Fiskus im Wege der Klage geltend gemacht ist. Im Falle, daß Erben nicht ermittelt werden, wird der Fiskus als Erbe angesehen werden.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1904.

2248

Königliches Amtsgericht 7.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. Dezember ex., Nachmittags 3½ Uhr, werden in dem Lagerhaus, Schlachthausstraße 6/7, hier selbst:

ein Eisschrank, eine Kiste
mit Zinkbeschlag

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1904.

2367

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Reichshallen Theater

Heute Mittwoch Abend:

Der grosse Revanche-Ringkampf

zwischen dem

Neger Tobby
und dem

Bären Muffel.
Es wird gerungen bis zur Entscheidung.

Ausserdem

das grossartige Dezember-Programm.

25 Pf. frischen Cablian, im Ausdn. 35 u. 40 Pf.

Groschen frischen Schellfisch bis 40 Pf.

Telephon 125. J. Schaab, Grabenstr. 3
8 Pf. Orangen 4, 5, 6 u. 8 Pf., im Tg. billiger.
30 Pf. Nüssen, Sultan, Corinthen, Maracchin.
Badol. Schupp. 4) Pf. 125/270

Freibank.

Donnerstag, morgen 8 Uhr, Minderwerthiges Fleisch zweier Kühe (35 Pf.), einer Kuh (40 Pf.) und zwei Schweine (4) Speck 40 Pf.).

Wiederverkäufer (Reisbündeln, Weizen, Buchweizen, Weizen und Roggen) in der Gewerkschaft von Freibankfisch verboten.

2256 Stadt Schlanhof-Gewerkschaft.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in der Waldstraße (Biedrich):

200 Etr. Weizen u. Riesen, 1 Grube Pferdeabfälle, 4 Pferde öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. Sammelplatz für Kaufinteressenten an der Infanteriekaserne, Ecke Schreiner- und Waldstr.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

„PURITANER“

der vorzüglichste aller Magenbitter.

wird erquickend und appetitanregend, ist unübertroffen an Wohlgeschmack und gediegener Zusammensetzung. Man probiere ihn in Flaschen à 1, 2 und 2.50 Mark; Probeflasche 50 Pf.

Allein Fabrikant: **Otto Lilie,** Wiesbaden, Moritzstr. 13

Wohnungs- Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Bräuter, ohne Kinder, sucht 2-3 Zimmerwohnung in Zuhör. p. April 1905. Off. m. Preis unter F. T. 2019 Niederwaldstr. 5, Stb. Part., r. 2021

Vermiethungen.

Wilhelmstr. 10

Bel-Etage, Ede Luisenstraße, hochherzige Wohnung von 9 Zimmern und Salons mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift u. per 1. April 1905 zu vermieten. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Näher-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sofort zu verm. Näheres bei dem Eigentümer W. Kimmel. 2198

6 Zimmer.

Hochherzige, billige Wohnung Luxemburgplatz 3 mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende gr. Zimmer gr. Badegem., 3 Kuchenzimmer, 3 Balkons, Schiebetüren, Parquet etc. per 1. Jan. 05. Näheres im Hause 2. St. 1225

5 Zimmer.

Adelheidstraße 15, Süd., ist die Wohnung von 5 ger. Zimmern nebst reichl. Zubehör (2. Etage) zu verm. Auskunft im 1. Stod. 9984

Clarenthalerstraße 2,

bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterhof) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk., Balkon, Küche u. Gasheerd, a. Kochg., angebr., Speisek., Kuchenaufz., elektr. Licht, Dampf- u. Kochgas, 2 Wannen, 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näheres, 9882

Gerhardstr. 2 Ede Wollweberstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage) eine 8 oder 2x4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), komfortabel, billigst zu vermieten. Näheres, 5605

Rachstraße 44, Ede Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmer mit Zubeh., per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näheres, 4246

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausst. per sofort od. 1. Jan. z. verm. Näheres, rechts bei Martin Kemp. 6922

4 Zimmer

Neubau Clarenthalerstraße 6 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert aus gleich oder später zu verm. 6936

Dogheimstr. 51, t. allernächster Nähe des Bismarckringes, 2 schöne 4 Zim.-Wohnungen. Bel-Etage, event. sofort oder spät. zu verm. Näheres, Part., 1. 8176

Deudenstr. v. 1., r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu verm. Näheres, 2290

Neubau Osniesenaustr. 27, Ede Wollweberstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. sof. o. spät. zu verm. Näheres, 6038

Neubau Philippbergstr. 5a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näheres, 8671

Durchstraße 1, 4-Zim.-Wohnung (3 Et.) auf 1. April 1905 od. früher zu verm. Angenehm, warm. 9—3 Uhr Radum. 2216

Seerosestr. 27, Ost., Part., r., 4 Zim. in Jun. u. sch. Terrasse per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näheres, 2124

Wollweberstr. 19, Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubeh. auf gl. oder später zu verm. 2093

Durchstraße 3, 4-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. 1882

3 Zimmer.

Marstr. 18, 2. St., Wohnung v. 3 Zim., Balk., Kuch., und Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näheres, 580

Deudenstr. 8, Süd., 3 Zim. in Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres, 2218

Albrechtstr. 22, Stb., Part. od. 1. Et., 3 Zim., Küche und Zubeh. sofort od. später zu verm. Näheres dort im Bureau, Stb., Part. od. 1. Et. 2219

Eine Wollweberstr. 3 hübsche Wohnräume, per sof. oder 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres, 1327

Seerosestr. 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Novbr. z. verm. Näheres, Part., rechts. 5785

Niederstraße 6, n. der Dogheimstr., sch. Wohnungen. Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Erk., Balkon, Küche m. kompl. Kuchenaufz. u. Gasheerd, 2 Kuchenzimmer u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhof, Näheres, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Clarenthalerstraße 12, 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 9018

Eine Frontispiz-Wohnung 2 auch 3 Zimmer an ruhige Leute sofort oder später zu verm. Nichtstraße 22. 2201

3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Schachtstr. 7, 1. 1218

Zietenring 12, sch. 3 Zimmerwohn., Vorderb. und Mittb., Näheres, 1880

Nambach, Wiesbadenstr. 34, bei der Stadelmühle, Wohn. im 1. St., 3 Zim., K. u. Zubeh., auf 1. Januar o. sp. zu vermieten. Auskunft durch den Garten direkt in den Wald. 1983

2 Zimmer.

Albrechtstr. 10, 2-Zimmerwohn. 2 Zim. u. Küche, sofort oder 1. Jan. zu verm. 1436

1- und 2-Zim.-Wohn., Speisekammer, Küche, abgetrennt, zu verm. Wollweberstr. 2, n. d. Dogheimstr., in der Nähe des Bismarckringes. 1730

Gerhardstr. 5, 2 Zimmer und Küche (Stb.) auf 1. Januar zu vermieten. 1484

2 Zimmer, Küche u. Keller nebst Stallung f. 2 Pferde und 2 Kammern auf 1. April 1905 zu verm. Näheres, bei Born, Feldstraße 17. 2190

Eine große Dachwohnung auf 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres, 2185

Selenstr. 16, Mittb., 2 Zim., Küche u. Keller p. 1. Jan. od. sp. zu vermieten. Näheres, 1. St., 1. 1906

Niederstraße 6, n. der Dogheimstr., schöne Wohnungen, Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer, Erk., Balkon, Küche, 1 Kuchenzimmer u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres, 4246

Rachstraße 44, Ede Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmer mit Zubeh., per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näheres, 4246

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausst. per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näheres, rechts bei Martin Kemp. 6922

Neubau Clarenthalerstraße 6 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert aus gleich oder später zu verm. 6936

Dogheimstr. 51, t. allernächster Nähe des Bismarckringes, 2 schöne 4 Zim.-Wohnungen. Bel-Etage, event. sofort oder spät. zu verm. Näheres, Part., 1. 8176

Deudenstr. v. 1., r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu verm. Näheres, 2290

Neubau Osniesenaustr. 27, Ede Wollweberstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. sof. o. spät. zu verm. Näheres, 6038

Neubau Philippbergstr. 5a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näheres, 8671

Durchstraße 1, 4-Zim.-Wohnung (3 Et.) auf 1. April 1905 od. früher zu verm. Angenehm, warm. 9—3 Uhr Radum. 2216

Seerosestr. 27, Ost., Part., r., 4 Zim. in Jun. u. sch. Terrasse per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näheres, 2124

Wollweberstr. 19, Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubeh. auf gl. oder später zu verm. 2093

Durchstraße 3, 4-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. 1882

Marstr. 18, 2. St., Wohnung v. 3 Zim., Balk., Kuch., und Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näheres, 580

Deudenstr. 8, Süd., 3 Zim. in Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres, 2218

Näher-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sofort zu verm. Näheres bei dem Eigentümer W. Kimmel. 2198

Eine Wollweberstr. 3 hübsche Wohnräume, per sof. oder 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres, 1327

Seerosestr. 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Novbr. z. verm. Näheres, Part., rechts. 5785

Niederstraße 6, n. der Dogheimstr., sch. Wohnungen. Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Erk., Balkon, Küche m. kompl. Kuchenaufz. u. Gasheerd, 2 Kuchenzimmer u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhof, Näheres, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Clarenthalerstraße 12, 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 9018

Eine Frontispiz-Wohnung 2 auch 3 Zimmer an ruhige Leute sofort oder später zu verm. Nichtstraße 22. 2201

3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Schachtstr. 7, 1. 1218

Zietenring 12, sch. 3 Zimmerwohn., Vorderb. und Mittb., Näheres, 1880

Nambach, Wiesbadenstr. 34, bei der Stadelmühle, Wohn. im 1. St., 3 Zim., K. u. Zubeh., auf 1. Januar o. sp. zu vermieten. Auskunft durch den Garten direkt in den Wald. 1983

2 Zimmer.

Albrechtstr. 10, 2-Zimmerwohn. 2 Zim. u. Küche, sofort oder 1. Jan. zu verm. 1436

1- und 2-Zim.-Wohn., Speisekammer, Küche, abgetrennt, zu verm. Wollweberstr. 2, n. d. Dogheimstr., in der Nähe des Bismarckringes. 1730

Gerhardstr. 5, 2 Zimmer und Küche (Stb.) auf 1. Januar zu vermieten. 1484

2 Zimmer, Küche u. Keller nebst Stallung f. 2 Pferde und 2 Kammern auf 1. April 1905 zu verm. Näheres, bei Born, Feldstraße 17. 2190

Eine große Dachwohnung auf 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres, 2185

Selenstr. 16, Mittb., 2 Zim., Küche u. Keller p. 1. Jan. od. sp. zu vermieten. Näheres, 1. St., 1. 1906

Niederstraße 6, n. der Dogheimstr., schöne Wohnungen, Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer, Erk., Balkon, Küche, 1 Kuchenzimmer u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres, 4246

Rachstraße 44, Ede Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmer mit Zubeh., per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näheres, 4246

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausst. per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näheres, rechts bei Martin Kemp. 6922

Neubau Clarenthalerstraße 6 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert aus gleich oder später zu verm. 6936

Dogheimstr. 51, t. allernächster Nähe des Bismarckringes, 2 schöne 4 Zim.-Wohnungen. Bel-Etage, event. sofort oder spät. zu verm. Näheres, Part., 1. 8176

Deudenstr. v. 1., r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu verm. Näheres, 2290

Neubau Osniesenaustr. 27, Ede Wollweberstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. sof. o. spät. zu verm. Näheres, 6038

Neubau Philippbergstr. 5a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näheres, 8671

Durchstraße 1, 4-Zim.-Wohnung (3 Et.) auf 1. April 1905 od. früher zu verm. Angenehm, warm. 9—3 Uhr Radum. 2216

Seerosestr. 27, Ost., Part., r., 4 Zim. in Jun. u. sch. Terrasse per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näheres, 2124

Wollweberstr. 19, Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubeh. auf gl. oder später zu verm. 2093

Durchstraße 3, 4-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. 1882

Marstr. 18, 2. St., Wohnung v. 3 Zim., Balk., Kuch., und Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näheres, 580

Deudenstr. 8, Süd., 3 Zim. in Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres, 2218

Näher-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sofort zu verm. Näheres bei dem Eigentümer W. Kimmel. 2198

Eine Wollweberstr. 3 hübsche Wohnräume, per sof. oder 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres, 1327

Seerosestr. 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Novbr. z. verm. Näheres, Part., rechts. 5785

Niederstraße 6, n. der Dogheimstr., sch. Wohnungen. Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Erk., Balkon, Küche m. kompl. Kuchenaufz. u. Gasheerd, 2 Kuchenzimmer u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhof, Näheres, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Clarenthalerstraße 12, 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 9018

Eine Frontispiz-Wohnung 2 auch 3 Zimmer an ruhige Leute sofort oder später zu verm. Nichtstraße 22. 2201

3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Schachtstr. 7, 1. 1218

Zietenring 12, sch. 3 Zimmerwohn., Vorderb. und Mittb., Näheres, 1880

Nambach, Wiesbadenstr. 34, bei der Stadelmühle, Wohn. im 1. St., 3 Zim., K. u. Zubeh., auf 1. Januar o. sp. zu vermieten. Auskunft durch den Garten direkt in den Wald. 1983

2 Zimmer.

Albrechtstr. 10, 2-Zimmerwohn. 2 Zim. u. Küche, sofort oder 1. Jan. zu verm. 1436

1- und 2-Zim.-Wohn., Speisekammer, Küche, abgetrennt, zu verm. Wollweberstr. 2, n. d. Dogheimstr., in der Nähe des Bismarckringes. 1730

Gerhardstr. 5, 2 Zimmer und Küche (Stb.) auf 1. Januar zu vermieten. 1484

2 Zimmer, Küche u. Keller nebst Stallung f. 2 Pferde und 2 Kammern auf 1. April 1905 zu verm. Näheres, bei Born, Feldstraße 17. 2190

Eine große Dachwohnung auf 1. Jan. 1905 zu verm. Näheres, 2185

Selenstr. 16, Mittb., 2 Zim., Küche u. Keller p. 1. Jan. od. sp. zu vermieten. Näheres, 1. St., 1. 1906

Niederstraße 6, n. der Dogheimstr., schöne Wohnungen, Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer, Erk., Balkon, Küche, 1 Kuchenzimmer u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres, 4246

Rachstraße 44, Ede Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmer mit Zubeh., per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näheres, 4246

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausst. per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näheres, rechts bei Martin Kemp. 6922

Neubau Clarenthalerstraße 6 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert aus gleich oder später zu verm. 6936

Dogheimstr. 51, t. allernächster Nähe des Bismarckringes, 2 schöne 4 Zim.-Wohnungen. Bel-Etage, event. sofort oder spät. zu verm. Näheres, Part., 1. 8176

Deudenstr. v. 1., r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu verm. Näheres, 2290

Neubau Osniesenaustr. 27, Ede Wollweberstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. sof. o. spät. zu verm. Näheres, 6038

Neubau Philippbergstr. 5a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näheres, 8671

Durchstraße 1, 4-Zim.-Wohnung (3 Et.) auf 1. April 1905 od. früher zu verm. Angenehm, warm. 9—3 Uhr Radum. 2216

Seerosestr. 27, Ost., Part., r., 4 Zim. in Jun. u. sch. Terrasse per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näheres, 2124

Wollweberstr. 19, Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubeh. auf gl. oder später zu verm. 2093

Durchstraße 3, 4-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. 1882

Marstr. 18, 2. St., Wohnung v. 3 Zim., Balk., Kuch., und Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näheres, 580

Deudenstr. 8, Süd., 3 Zim. in Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres, 2218

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnensstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 89.0

Haarketten
werden geflochten und mit und ohne Goldbesatz versehen, von 3 Mark an.
Wilh. Sulzbach,
Bärenstr. 4. 37

Unterzeuge
Unterjacken u. Hosen
Normalhemden,
Leihhosen,
erprobte haltbare
Qualitäten,
empfiehlt in allen
Preislagen
Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14. 972

Als Weihnachts-geschenke
empfehle
Schaubek's
Briefmarkenalben
von 30 Pfa. an, ferner:
Briefmarken und
Liebighilder
in großer Auswahl. 1234
Theodor Rudolf,
Wiesbaden, Adolfsstr. 1
Ein Posten Liebigbilder u. Topfen v. 4 Mk. an, Knaben- u. Schulhosen v. 75 Pf. an, gefärbt, Knabenhosen v. 2.30 Mk. an, g. Mannshosen v. 2.20 Mk. an, Hemden und Kittel staunend billig. Weihnachtsstr. 2. 129

Haarketten, Haarzöpfe, Puppenperücken,
in jeder Ausführung, von 1 Mk. an, bei
K. Löblich, Friseur,
Dachstr. 8, Ede Selenstr.

Hasen!
frischgeschossene, für die Feiertage, per Stück 3 Mk. —, Gänse, per Pfund 75 Pfa. Befellungen nimmt entgegen **Birk, Adelheidstr. 41, Müller, Adlerstr. 55, und Schwalbacherstr. 23** im Laden. 2222

Nächtische,
Servietten, Tische, Truhen, Pfeifen und Sopha, Bett, Tisch, Kleiderkasten, Badstube, Sopha u. Ausrichtische, Taschen-Divans, Stühle, gebe bis Weihnachten mit
10% Rabatt
noch ab.
Möbellager
Wilh. Mayer,
vis-à-vis Schweinmehlgasse 14.

Christbäume
alle Größen, Stüd für Stüd
40 Pfg.
Theodor Schmidt,
Schierkeimstr. 1, Torfahrt,
Luxemburgstr. 5, Ede Herderstr. 10. 1886

Weinfässer,
frisch gelegt, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 9768
W. Pfefferkorn,
Philippbergstr. 17/19, 3. r.

Für die Feiertage
empfehle einen reinen Tischwein die Flasche von 45 Pfg. an, Rotwein v. 55 Pfg. an. Ehr. Knapp, Dogheimstr. 72, Tel. 8129. 2208

Herren-Anzüge
von 12 Mark an,
Herren-Bugbiesel
von 4.50 Mark an,
Große Auswahl in Damen-, Herren- u. Kinderpantoffeln.
Mannshemden
von 1.20 Mark an,
Podenjoppen
für Herren und Knaben billig.
Firma Pius Schneider
Niedelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten
Clarenthalerstr. 3, 2. 4361

Günige junge Arbeiter erh. guten Mittagstisch Dogheimstr. 46, Stb., Part., 1. 1691
Geschäftl. v. Pfd. v. 3 u. 4 an Dalramstr. 19, Ede Wollweberstr. 306

Ofenfeher Beinlich,
Clarenthalerstr. 6. 1516
Bett-wärm-flaschen
in Zinn, Kupfer, email, und vers. mit von 2 Mark an bei
M. Rossi, Metzgergasse 3.
NB. Altes Zinn wird in Kauf und Tausch genommen. 1717

Musik Musik.
neuestes Scherz-
Instrument, der
+ Aale
Dudelsack
nach Anleitung sofort spielbar.
Riesen-Lach-Erfolg.
No. 1. p. 1 St. Mk. 1.75, 2 St. 2.30, 3 St.

**Flechten, Haut-
ausschläge,
Geschwüre, Ent-
zündungen, Ge-
schwüre, offene
Wunden, aufge-
legene Haut, Frostbeulen
Brandwunden etc. beilegt in
geringeren Tagen die von hervor-
ragenden Meistern empfohlene.**

Wenzelsalbe.
Präparat mit Verdienstkrenz,
welche Kreuz u. gr. gold Me-
daille. Erfolg durch zahlreiche
Heilungen nachweisbar.
Erhältlich in den Apotheken
Preis 1 Mark. Wiesbaden: Haupt-
depot Bistoria-Apothek.

Rpt.: Myrthe 2, Campher 1,75,
Benzol 1,75, Terpentin 1,00,
Essig 0,875, Bleiweiß 0,85,
Zinnöl 10, Fett 9,6, Wachs 7,7,
Benzol 0,01 gr. 194/123

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes



**Jede Woche
zwei neue Reisen.**
Ausgeht vom 18. Dezember
bis 24. Dezember 1904.
Serie I:
London
im Festland während des
Diamant-Jubiläums der Königin
Victoria, der Buckingham-Palast
und St. James' Park in Spitzelbad.
Serie II:
**Bonn und ein Ausflug ins
herliche Ahrthal.**
Täglich gef. von morgens 10
bis abends 10 Uhr. 609
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Bg.
Schüler 15 u. 25 Bg.
Abonnement.

Kaufgeheuer.
Gew. fl. Schraubstock,
ca. 10 cm Spannweite, zu
kaufen gef. Näh. Mauritiusstr. 8,
Bett. Hof. 2010

Verkäufer.
kleineres Haus
mit gutem Geschäft billig zu verk.
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Sehr gute Kapitalanlage
Vorläuf. Erbbauplan am Zeders-
berg, gleich gut geeignet für Pen-
sion, Einzel- oder Etagen-Willa,
günstig zu verkaufen; an fertiger
Straß. 66 Hektar groß; auch ge-
eignet, Baugeschäft zu betreiben (noch
1/2 Bebauung). Näh. Altmannstr. 8,
Näh. durch jeden Agenten. 1882

Die Villa Heinrichsberg 4, feine
Jugendstil Villa, mit 14
Zimmern, mit allem Comfort, d. Neuzeit,
Centralheizung etc. eingerichtet, ist
am sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Altmannstr. 8,
Bett. Hof. 27. 7833

**Kolonialwaren-
Einrichtungen,**
Ladentischen sehr billig.
Bett. Hof. 12. 5. b. Späth.

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

Schöne Aepfel
(Braunsheimer), billig zu verkaufen
Näh. durch H. Scheurer,
Wiedrich a. Rh., Wilhelmstr. 24,
2. Etod. 353

**Am Abbruch
des Hauses
Lahnstr. 8**
sind Türen und Fenster in
tadellosem Zustande, Herd und
Ofen, Metallische Wände,
Parquetböden und Badstube
billig zu haben. 2137

H. Bernhardt,
Schiersteinerstr. 11, Nist. 1. Et.

Küchenschrank
zu verkaufen Westendstr. 5, Dach,
bei Junag. 2130

**Sammet-Costüm,
Herren-Überzieher**
billig abzugeben 2193
Niedersheimerstr. 9, 2., r.

Umsatzverkauf
von Schuhen in prima
Kindleder und handgenäht.
Ranzen, welche schon länger
auf Lager sind von 90 Bg. an.
2177 **Neugasse 22.**

Gelegenheitskäufe
in schönen Brillantringen,
Gold- u. Silbersachen,
damit edel f. Tintenfass
u. Sancierren, sowie versch.
andere Sachen. 2176
Niedersheimerstr. 2, Marktstr.

Meßergasse 2, Marktstr.
Drachmann.

**Guter, mach. Hofhund, auch
Begleithund bill. zu verk.**
Niedersheimerstr. 66. 1375

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

**Kanarienvogel, f. Sänger, b. p. d.
Hartingstr. 8, b. Schmidt. 2066**

Zu verkaufen:
ein Phonograph mit 12
Walzen (moderne Sachen),
eine kleine gut erhaltene
Brodmaschine, Kinder-
nähmaschine, ein klein. Vogel-
käfig. Näh. in der Exped.
ds. Blattes. 9854

**Schöne
Oelgemälde u.
Aquarelle,**
ferner Spiegel- u. Bilder-
rahmen in künstlerischer Aus-
führung (modern und antik) sehr
billig zu verkaufen. 7508
Martin Bartels,
Langgasse 32
(Europäischer Hof).

**Gut Sopas und 2 Seffel billig
zu verkaufen 1917**
Schmalbachstr. 3, 1. r.

**Wappenstein zu verk. Adel
bischtr. 62. Hg. 2103**

**Nähmaschinen billig zu verk.
2-leicht. 9. Hg. 869**

**Ein sch. Puppenbettchen
zu verkaufen Seemannstraße 29,
Leitenbau, Part. 1770**

**3 Weibchen! Neuer Hg.
2 Tischen-Divan f. 52 W. Hg.
bis 68 W. Ottomane (neu) 20
W. rot bez. 23 W. m. schöner
Decke, 26 W. zu verk. Nauen-
thalerstraße 6, Part. 1974**

Weihnachtsgeschenk!
Für 26. Markt ist zu ver-
kaufen: 1674

**Jäger's
Weltgeschichte**
in 4 Bänden, tadellos er-
halten. (Neuwert 40 M.) Näh.
in der Exped. ds. Bl. 1674

**Ein Flügel
und mehrere Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen**
E. Urban jun.,
9999 3 Schmalbachstraße 3,
Gieg. nagh. Piano preiswert zu
verk. König, Bismarck-
ring 4, Part. 1849

**Ein gebr. Coupé,
Phaeton, Jagdwagen, zwei
gebrauchte Wägen, 1
neue Federrolle zu ver-
kaufen 1755**
Serrumhagasse 5.

Federrollen
eine neue, 35-40 Ctr. Tragkraft,
ersch. gebr. u. 15-70 Ctr. Tragkr.,
eine fl. Rolle für Gel oder Pony,
auch als Handrolle billig zu verk.
Dagheimerstr. 101a. 9614

**1 gebogenes
Sockelschild**
(Eisenblech), billig zu verk. Bahn-
hofstraße 10. 806

Elektrische Hogenlampe
(Wechselstrom), nebst Zubehör ver-
kaufe billig 806
Bahnhofstraße 10, Baden.

Wasserstein
billig zu verkaufen 804
Bahnhofstraße 10, Baden.

2000 Falzziegel,
fast neu, 1 C. neuent. 9
gebr. Fenster wegen Abbruch
billig zu verkaufen. 1796
Niedersheimerstr. 43.

**Schöner schwarzer Glaswagen,
Tische in Schuhschub, versch.
Glasfächer, Stühle etc. billig zu
verkaufen. Näh. Nollstraße 17, b.
Daggen. 1464**

**Musikwerk (Herophon) mit
Stuhl, 19 Bg. für 10 Bg.
zu vk. Nollstr. 11, 3. L. 2201**

**Solider verheirateter
Herrschafstutcher**
zuverlässiger Fahrer, in der Stall-
pflege vorzüglich bewandert, mit
langjährigem besten Zeugnis
sucht baldigst Stelle bei mäßigen
Ansprüchen. Off. Offerten unter
W. F. 150 an die Exped. ds.
Blattes. 161

**1. Wäsche 1. tagel. St. etc.
über Weihnachten 2225**
Weißer, 3. Hg. 2. Et.

**1. Wäsche 1. tagel. St. etc.
über Weihnachten 2225**
Weißer, 3. Hg. 2. Et.

**1. Wäsche 1. tagel. St. etc.
über Weihnachten 2225**
Weißer, 3. Hg. 2. Et.

**1. Wäsche 1. tagel. St. etc.
über Weihnachten 2225**
Weißer, 3. Hg. 2. Et.

**1. Wäsche 1. tagel. St. etc.
über Weihnachten 2225**
Weißer, 3. Hg. 2. Et.

**1. Wäsche 1. tagel. St. etc.
über Weihnachten 2225**
Weißer, 3. Hg. 2. Et.

**1. Wäsche 1. tagel. St. etc.
über Weihnachten 2225**
Weißer, 3. Hg. 2. Et.

**Hotel- u. Herrschafst
Personal
aller Branchen**
findet stets gute und beste Stellen
in ersten und feinen Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

**Internationale
Central-Placirungs-
Bureau
Wallrabenstein**
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. v. Drüer,
Stellungsvermittlerin. 6285

Offene Stellen.
Männliche Personen.

**Agent gef., a. j. Ort, 3. Berl.
u. Cigar. Vergüt. ev.
250 M. mon. u. mehr. 1869/71
H. Jürgensen & Co., Hamburg**

**Friseurgehülfe gesucht f.
Sonntags
zur Anstalt. Ludwig Jäger
Friseur, Bismarckstr. 21**

Tücht. Plattenleger
sofort gesucht 2149
Emil Köbig,
Bismarckstr. 5.

**Barbiergehülfe für gl. oder
später gesucht. Hassler,
Seemannstr. 9. 2179**
Ein zuverlässiger, nachstundiger
Kutscher sof. gef. Dag-
heimerstr. 16. 2175

Ordentlicher Junge
oder Mädchen zum Milchsaugen
sofort gef. Wiesbadener Molkerei,
Bleichstraße 21. 2115

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder, Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 574.**
Ausschließliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.

**Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:**
Büchsenmacher
Friseur
Anstreicher
Tänzer
Schlosser
Decker
Schmied
Schneider a. Wache
Schuhmacher
Kutscher

Arbeit suchen:
Buchbinder
Maler
Spengler - Installateur
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Einflößer
Herrschafstutcher
Kocher
Tagelöhner
Krankenwärter
Kutscher
Badermeister

Schlosserlehrling
auf sofort od. später gef. Blücher
straße 17. 183

Weibliche Personen.
Ständiger Nebenverdienst.
Zum Gratifizieren des Theater-
und Vergnügungs-Anzeigers an
den hiesigen Theatern werden noch

2 zuverlässige Frauen
angestellt. Zu melden in der Exp.
ds. Blatt. 365

**Junger, braves
Mädchen**
welches bei seinen Eltern schlafen
kann, per 1. Januar gesucht
Zieten-Ring 10,
2203 3. Et., rechts.

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Nach Schule besuchende talentv.
Kinder erh. vorzogl. u. rasche
Ausbildung im Klavierspiel.
Off. unt. K. W. 2174 an
die Exped. ds. Bl. 2194**

**Lehrmädchen gef. M. Andri
Schneiderin, Markt. 3. 9220**
**Wäsche für Kuchl-Linier-
richt auszubilden in kurzer Zeit.
Offerten erbeten unter B. 1. an
die Exped. ds. Bl. 2195**

Christliches Heim
u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Markt-Roth

Weihnachten 1904.

Sparsame Hausfrauen

werden auf die Vorteile aufmerksam gemacht, welche ihnen der Einkauf unserer Spezial-Artikel bietet.

Kaffee, Thee, Chocolate, Cacao, Biscuit, Vanille u. s. W.

in besten Qualitäten bei niedrigsten Preisen.

Wir empfehlen als besonders beliebte und preiswürdige Marken:



Geröstete Kaffees

Nr.	p. Pfd. M.
164 Santos-Mischung	0.80
162 Gute Santos-Mischung	0.92
157 Sehr gute Brasil-Mischg.	1.—
151 Holländische Mischung	1.06
127 Indische Mocca-Mischg.	1.10
148 Feingrün Java	1.10
145 Feinbl. Surinamart-M.	1.20
139 Wiener Mischung	1.35
124 Feinbl. Java-Mocca-M.	1.34
7 Karlsbader-Mischung	1.52
10 Menado-Mischung	1.88
99 Menado-Auslese	2.20

Rohe Kaffees

Nr.	p. Pfd. M.
53 Afrika-Kaffee	0.78
49 Feingrün. Santos-Kaffee	0.80
48 Feingrün Javaart	0.88
45 Feinblau Surinamart	0.94
42 Blankgelber Javaart	0.94
39 Feingelber Java	1.18
36 Hochgelber Java	1.32
30 Feinblau Ceylonart	1.06
26 Grossbohne, feinbl. Java	1.27
24 Feinblau ind. Mocca	1.10
12 Gelber Java-Mocca	1.27
9 Feinblau Soemaniek	1.60

China- u. indische Thees

Nr.	p. Pfd. M.
187 Familien-Thee	1.85
186 Souchong Gruss	1.95
182 Feinster Souchong	2.30
181 Fein. Lapsang Souchg.	2.75
192 Feinster Ceylon-Pekoe	3.40
174 Extrafein Souchong	3.95
175 Congo-Mischung	2.05
172 Souchong Engl. Mischg.	2.40
183 Assam Pécco, ind. Misch.	2.85
170 Lapsang Souch., russ. M.	3.20
195 Seas. Souch., russ. M.	3.75
168 Mandarin-Mischung	4.50

Chocoladen u. Cacao-Pulver

Nr.	p. Pfd. M.
875 Van. Block-Chocolade I	1.03
876 Van. Block-Chocolade II	1.—
877 Van. Riegel-Chocolade	1.05
882 Vanille-Chocolade F	1.30
881 Vanille-Chocolade E	1.50
885 Delikatess-Chocolade	2.—
897 Entölt. Cacao-Pulver V	1.60
896 Entölt. Cacao-Pulver IV	1.90
890 Entölt. Cacao-Pulver II	2.10
888 Edel-Cacao-Pulver	2.70
884 Echt holl. Cacao-Pulver	2.80

bei 5 Pfund und mehr billiger.

Feinste Bourbon-Vanille die Schote zu 10, 15, 25 und 50 Pfg.

Weihnachts-Biscuits, Biscuits, Speculatus, Rauchtabak, Cigarren, Cigarillos und Cigaretten.

Emmericher Waaren-Expedition,

Telephon 2518.

Marktstrasse 26.

Telephon 2518.

Von dem neuen Güterbahnhofe

übernimmt das Ausfahren von

Waggons jeder Art,

zu billigen Preisen

Karl Güttler, Dotzheimerstrasse 103,

Telefon 2196.

gegenüber dem Güterbahnhofe.

Telefon 2196.

Auch können daselbst Lagerräume vermietet werden.

Tafel- u. Wirthschafts-Äpfel

von Kloster-Larenthal und Adamsthal geerntet, sind im

Laden Walramstrasse 19, Ecke Weststrasse,

in bekanntlich prima haltbarer Waare, in verschiedenen Sorten als: Gold, Pfeffer, Wachs, Holländer- und graue Reinetten, Mad., Bohn- und Paradies-Äpfel ausgeführt und empfehle ich dieselben zu billigen Preisen.

Sedanstrasse 3, W. Hohmann. Telefon 564.

Eine große Partie nur bestgearbeiteter
**Schulranzen und Taschen, sowie
Hell-Schaukelpferde**

werden billigst verkauft bei

F. Lammert, Sattlerei,

Nur Ecke Gold- u. Wehrgasse.

J. WOLF.

Zu Weihnachten!

Auf Credit!

Auf Credit!

Ohne Schwierigkeiten

können Sie Ihren ganzen Bedarf für sich

und auch

Ihre Familie in meinem großen Kaufhause gewissermaßen

ohne Geld

auf Credit decken. Bei mir

gibts alles

was Sie auch nur in Möbeln, Kleiderstoffen, Garderoben gebrauchen.

Verkauf mit jeder Garantie

bei

unglaublich leichten Zahlungsbedingungen.

J. Wolf,

Wiesbaden,

Friedrichstrasse 33,

Ecke Nengasse.

Für Herren!

Paletots, Anzüge, Joppen, Hosen, Stiefel.

1 Anzug oder Paletot, Serie I	Anzahlung 8 Mark, wöchentlich 1.00 Mark.
1 Anzug oder Paletot, Serie II	Anzahlung 10 Mark, wöchentlich 1.50 Mark.
1 Anzug oder Paletot, Serie III	Anzahlung 12 Mark, wöchentlich 2.00 Mark.

Für Damen!

Jackets, Umhänge, Costüme, Blousen, Schuhe.

1 Jacket oder Umhang, Serie I	Anzahlung 6 Mark, wöchentlich 1.00 Mark.
1 Jacket oder Umhang, Serie II	Anzahlung 8 Mark, wöchentlich 1.50 Mark.
1 Jacket oder Umhang, Serie III	Anzahlung 10 Mark, wöchentlich 2.00 Mark.

Abteilung für Möbel!

1 Zimmer 98 Mark, Anzahlung 10 Mark, wöchentlich 1 Mark.
2 Zimmer 195 Mark, Anzahlung 20 Mark, wöchentlich 2 Mark.
3 Zimmer 298 Mark, Anzahlung 30 Mark, wöchentlich 3 Mark.

als Specialität:

Brautausstattungen

wie einzelne Möbelstücke mit

einer Anzahlung von 5 Mark an.

2184

Jedermann erhält Credit.

Lieferung frei ins Haus!

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 299.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Dezember d. Js., nachmittags, soll im Distrikt „Leberberg“ ein Kuchbaum öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr vor der Kronenbrauerei an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1904.

2152 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Dezember d. Js., nachmittags, sollen in den Kuranlagen 7 Stämme (Kastanien und Linden), sowie 2 Rmtr. Scheitholz und 130 Wellen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr auf dem freien Plage vor dem früheren Kurhaus.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1904.

2151 Der Magistrat.

Neujahrswunsch-Ablosungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre Neujahrswunsch-Ablosungskarten leihend der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Suche oder Kartensendungen verzichtet.

Nur vor Neujahr werden die Karten der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Bezeichnung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Mery, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebius, Launusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30 und August Womberger, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember er. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember er. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1904.

1340 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Hotel zum „Schüßenhof“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom 1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jah. geschlossen bleibt. Der Badebetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

7021 Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im Städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Anschmückung der Kapelle dagegen wird städtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofs-Inspektor anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850 Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
 2. des Tagelöhners Johann Bickert, geb. 17. 3. 1866 zu Schlip.
 3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
 4. der Ehefrau des Tagl. Gustav Buggach, Emilie geb. Kraus, geb. am 12. 11. 1878 zu Sonnenberg.
 5. der Dienstmagd Karoline Ehlig, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
 6. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
 7. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenbühl.
 8. der Dienstmagd Wilhelmine Heep, geb. am 21. 7. 1881 zu Eberden.
 9. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
 10. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
 11. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Schimmerda.
 12. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
 13. des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Viebrich.
 14. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
 15. des Fuhrmanns Albert Maikowski, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
 16. des Tagelöhners Georg Meyler, geb. 25. 1. 1865 zu Mainz.
 17. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. 12. 10. 1870 zu Wiesbaden.
 18. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. 23. 3. 1874 zu Winkel.
 19. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach.
 20. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heilberg.
 21. der ledigen Lina Simon, geb. 10. 2. 1871 zu Saiger.
 22. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapp, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedelbach.
 23. der ledigen Henriette Zimmerschied, geb. am 11. 5. 1880 zu Wiesbaden.
 24. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinser, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.
- Wiesbaden, den 15. Dezember 1904. 1994
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Dienstboten-Abonnement

des

städtischen Krankenhauses.

Das Dienstboten-Abonnement unserer Anstalt besteht auch für das Kalenderjahr 1905 fort, und teilen wir unseren Abonnenten mit, daß die fraglichen Beiträge — für jeden Dienstboten 8 Mark — vom Ende Dezember 1904 bis Ende Februar 1905 durch unseren Kassenboten erhoben werden.

Die Mitgliedschaft besteht fort, bezw. haben die betreffenden Herrschaften Anspruch auf Verpflegung ihrer Dienstboten im städtischen Krankenhaus, auch wenn der Betrag noch nicht erhoben ist, sofern sie ihr Abonnement bis zum 1. Januar 1905 nicht abgemeldet haben.

Die Herrschaften, welche beabsichtigen unserem Abonnement neu beizutreten, machen wir in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, die Anmeldung bei unserer Kasse schon jetzt zu bewirken, weil dann das neue Abonnement schon am 1. Januar 1905, während bei späterer Anmeldung, nach dem 1. Januar 1905, erst am 15. Tage nach der Anmeldung in Kraft tritt. Niemand sollte versäumen, von unserer segensreichen Einrichtung ausgiebigen Gebrauch zu machen, zumal alle Kranken, ohne Rücksicht auf den Charakter der Krankheit, Aufnahme finden und wir die Verpflichtungen, welche das Gesetz den betreffenden Herrschaften, bezüglich der Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankheitsfällen auferlegt, übernehmen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind bei unserer Kasse kostenfrei zu haben.

1794 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

2672 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Be- und Entwässerungsanlage**, sowie Anstrich der Räume mit Emailfarbe für den **Umbau der Orgel- und Inhalträume am Kochbrunnen** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer 57 gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 3. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1904.

2187 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verkauf.

Die Vorder- und Hintergebäude auf dem Terrain des städt. Grundstücks, **Wellstr. Nr. 36**, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und 1 Lageplan können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 23, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 3. Januar n. Wts., abends bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „G. U. 12 Off.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 4. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1904.

2133 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verkauf.

Die auf den Speichern bzw. Kellern der städt. Schulen und zwar: Schule an der Bleichstraße, Schule an der Lehrstraße, Schule auf dem Schulberg 10/12 und Schule an der Rheinstraße lagernden gebr. 4- bzw. 5-stigigen **Schulbänke** zusammen **et. 210 Stück** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verkauft werden.

Angebotsformulare pp. können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 23, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Eine Besichtigung der Bänke ist nach vorheriger Anmeldung bei dem Bedellen gestattet. Etwaige Auskunft erteilt das Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verschlößene und mit der Aufschrift „G. U. 13 Off.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 4. Januar 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1904.

2132 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Obergerichtsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret und Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollanländisches Wildbret und Geflügel** Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollanländische Ursprung und die statthabende Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli d. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903.

5983 Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 21. Dezember 1904! (aus amtlicher Quelle.)

Dieterichs (Kurhstalt)
Parkstrasse 44.
Meyer, Hamburg

Einhorn
Marktstrasse 32
Nussbaum Fulda
Rügländer Nürnberg
Linz, m. Fr., Traben
Weinschel, Stuttgart

Englischer Hof
Kranzplatz, 11.
Rosenfeld, Berlin
Rathschek Mayen

Erbrprinz, Mauritiusplatz 1
Stern, Giessen
Kues, Frankfurt
Lissomsky Berlin

Europäischer Hof
Langgasse 32.
Goetz, Simmern
Aufrecht, Frankfurt

Grüner Wald
Marktstrasse.
Meyer, St. Goarshausen
Wolf m. Fr., Limburg
Moltzer m. Fam. Nymegen
Schmahl r. m. Tocht., Kirm
alb Fürth

Happel, Schillerplatz 4
Bernard Hannover

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Norbert, Frankfurt

Mehler, Mühlgasse 3
Canisius Waldeck
Meusel, Kitzingen
Weitzmüller, Ostrowo
Gerpott Forbach

Metropole u. Monopol
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Weisz Berlin
Krell, Eltville

Hotel Nassau (Nassauer Hof)
Kaiser-Friedrichplatz 2.
Oliven, m. Fr. Berlin
Lwensten, Fr. m. Bed., San Remo
Marx m. Fr., Rotterdam
Rothnagel Fr., Wien
Laurillard, Scheveningen
Dunkelberg, Steinhäusen

Pariser Hof
Spiegelgasse 9.
Musall m. Sohn Lauenburg

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5
Hergt m. r., Naumburg
Rayss Homburg
Schmidt Köln

Werner Fr. Mainz
Reichspost,
Nicolastrasse 16.
Heinrich Köln
Müller, Köln

Geis, Fr. Frankfurt

Rose, Kranzplatz 7, 2. u. 3.
Baron von der Bussche Streit-
horst m. Fr., Thale
Levinger Frankfurt

Sanatorium Dr. Schütz
Parkstrasse.
Seebeck Fr. Bremen
Seebeck Fr. Bremen

Tannhäuser
Bahnhofstrasse 8.
Schmidt Diez
Krapp, Düsseldorf
Knoth, Düsseldorf
Schradszki, Limburg

Taunus-Hotel
Rheinstrasse 19.
Schornstein Kohlscheid
Schulz, Frankfurt
Lantius Beniga, Weilmünster
Loeb, Sandhofen
aPehler Kassel

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Ekeblad Fr. Halle

Weins, Bahnhofstrasse 7
Körnig Köln
Boelli Mailand

In Privathäusern

Villa Beaulieu
Nerthal 16
Arnold, Washington
Gr. Burgstrasse 14.
Bullrich Braunschweig

Villa Frank
Leberberg 6a
Auer von Herrenkirchen
m. Fam. Berlin,
Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Aschheim jun. Süd-Afrika
Grothussen Fr., Flensburg
Fettweis, Darmstadt

Luisenstrasse 2 I
Sauer Fr., Frankfurt
Brewer Fr. Meiningen

Villa Monbijou
Erathstrasse 11
Howson m. F., Birmingham
Mitschell Birmingham
Conrad Fr. Montreux
Emmel Fr. Montreux
de Kat von Hardinxfeld Fr.,
Dortrecht

Stiftstrasse 26
Herber m. Fam., aBd Oynhausen

Taunusstrasse 18
Raetzer Weimar

Ellasson Fr. m. Tocht., Stock-
holm
Martens, Gr.-Lichterfelde
Henzi, Zürich
Gary, Gr.-Lichterfelde

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung

Gleich wie in den Vorjahren sollen auch jetzt wieder **Neujahrswunschablosungskarten** ausgegeben werden. Der Preis per Karte beträgt mindestens 1.50 Mk. Da der Erlös grundsätzlich nur zur Unterstützung von **verschämten** Ortsarmen Verwendung findet, bitte ich höflich um recht zahlreiche Beteiligung an dieser ebenso praktischen wie mildtätigen Einrichtung.

Die Karten können von jetzt ab auf hiesiger Bürgermeisterei eingelöst, aber auch bei den Gemeindebediensteten Traudt und Gendler angemeldet werden.

Die Namen der Karteninhaber werden rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht.

Sonnenberg, den 15. Dezember 1904.

1993 Der Bürgermeister. Schmidt.

Bekanntmachung

Der Gemeindevorstand hat auf Grund des § 25 Abs. 2 der Landgemeinde-Ordnung vom 7. August 1897 beschlossen, an Stelle der aus der 1. Abteilung der Gemeindevertretung ausgeschiedenen Herren von Roestitz und Schulze außerordentliche Ersatzwahlen vorzunehmen.

Nachdem die Wahl vom 30. November 1904 von der Gemeindevertretung für ungültig erklärt worden ist, berufe ich hiermit wiederholt die in der Wählerliste zur Gemeindevertretung (Liste C) unter Abteilung 1 verzeichneten Wähler auf

Freitag, den 30. Dezember 1904, Vorm. 11 Uhr,
in den hiesigen Rathsaal ein.

Im Uebrigen verweise ich auf die Vorschriften a. a. O., insbesondere auf die in §§ 25 bis 37 enthaltenen Bestimmungen.

Sonnenberg, den 19. Dezember 1904.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Raffanischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu beschleunigen, wird unsere hiesige **Hauptkassette** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einjährl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Raffanischen Landesbank. Reßler.

Unser **Geschäftsfokal** wird Samstag, den 24. d. Mts. (Tag vor Weihnachten), sowie Samstag, den 31. d. Mts. (Silvester) bereits **um 3 Uhr Nachmittags** für den Geschäftsverkehr **geschlossen**.

Die **Cassensstunden** dauern an diesen Tagen ohne Unterbrechung von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

H. Meis.

A. Schönfeld.

2180

Die Uhr ist wertlos, wenn sie nicht richtig geht!
Gute, sorgfältig abgezogene Uhren

läuft man billig in meinem

Etagen-Geschäft, Hellmundstr. 51, 1. St.
Erich Butroni, Uhrmacher.

NB: Alte Uhren und Goldwaaren werden zu hohen Preisen eingelöst.



Der **Bäckergehilfen = Verein**

Wiesbaden (gegr. 1882)
veranstaltet am **26. Dezember**
von **Abends 8 Uhr ab**, sein
jährliche

Weihnachts-
Feier,

bestehend in **Konzert und**

Ball, unter gütiger Mitwirkung

der Gefangenen des **Wiesbadener Männer-Turn-Verein** in der

Männerturnhalle, Platterstraße 16,

wogu wir unsere werthen Herren Meister, sowie Freunde und Gönner

freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Ball-Leitung: Herr **Max Kaplan**, Tanzlehrer.

1903

Wegen Ueberfüllung meines Lagers

verkaufe zu äußerst billigen, billigen Preisen: Compl. Betten, Schlaf-
zimmer-Einrichtungen in Kirschbaum, Satin, massiv Naturholz (Buche),
ferner alle Arten Polster- u. Kasten-Möbel, sowie ganze Ausstattungen.

Wilh. Heumann, Möbelgeschäft,

Gr. Heinenstraße und Brühlstraße.

Eigene Werkstätten. Eigene Werkstätten.

Abends bis 10 Uhr geöffnet!!!

Vertikows

Kleiderchränke

Bettsellen

Matratzen

Schreibtische

Buffets

Küchenschränke

Anrichte

Spiegel

Kommoden

Uhren

Wandbilder

Nur

bei

Julius Jttmann, Bärenstraße 4,

erhält jeder Kunde bis Weihnachten ein Geschenk.

der

einen Gegenstand, sei er noch so klein, kauft, und ist es
notwendig, daß jeder

Käufer

zuerst die Firma **Julius Jttmann** aufsucht, um sich über
die fabelhaft billigen Preise zu orientieren. Sie kaufen

bestimmt

nirgends vorteilhafter, da Anzahlung Nebensache und

die

Abzahlung nach Wunsch des Käufers eingerichtet wird. Ohne

Anzahlung

erhält jeder Beamte und Kunde Waren auf Kredit.

Betten

Sofas

Teppiche

Tischdecken

Portieren

Gardinen

Kleiderstoffe

Bettzeuge

Anzüge

Ueberzieher

Damenkragen

Jacketts

Julius Jttmann, Bärenstr. 4 I-IV

Im Preise klein, in Qualität gross!

Weihnachts-Geschenke.

KARL ERB

Fürst von Blücher,	Kiste 25 Stück	Mk. 1.—
Fifi	" " "	" 1.25
Duftende Grüße	" " "	" 1.50
Souvenir	" " "	" 1.75
Fröhliches Fest	" " "	" 2.—
Flor Imperial	" " "	" 2.50
Adolfa	Kiste 50 Stück	" 2.50
Duftende Grüße	" " "	" 2.75
Elefant-Brandmalerei	" " "	" 3.—
Souvenir	" " "	" 3.25
Fröhliches Fest	" " "	" 3.50
ff. Senator	" " "	" 3.75
Mandi Havanna	" " "	" 4.75
Flor Daphne	" " "	" 5.75
Ideal	Kiste 100 Stück	" 2.50
Sport	" " "	" 3.—
London Docs	" " "	" 3.50
Hertha	" " "	" 4.—
Violetta	" " "	" 4.50
Kaiser Friedrich	" " "	" 5.—
Erb's Pflanzler No. 6	" " "	" 5.50
El Sabio mit Ring	" " "	" 5.50
Gran Marka ff.	" " "	" 5.50
Similla Havanna	" " "	" 6.50
Hamburg's Perlen	" " "	" 6.50

Grosse Auswahl in Tabaken!

Grosse Auswahl in Cigaretten altrenommierten Firmen per 100 Stück von 65 Pfg. an.

Erb's Special-Cigarrenhaus
Moritzstrasse 1.

Pfeifen und Cigarrenspitzen.

Diamantmehl

feinstes aller
Blüten- u.
Confectmehl

bei 5 Pfd. à 17 Pf.
bei 5 Pfd. à 15 Pf.
bei 5 Pfd. à 13 Pf.
bei 5 Pfd. à 24 Pf.

Schweineschmalz, gar. rein, Pfd. 45, bei 5 Pfd. à 44 Pf.

Fama-Margarine (mit Sahne und Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt und duftet wie Naturbutter.) Pfd. 70 Pf.
Citronen und Orangen Stück 5 Pf.
Gemüse- und Früchte-Conserven letzter Ernte billig.

C. F. W. Schwanke Nachf.

43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414.

Bis Weihnachten 10% Rabatt.
Grosse Auswahl in allen optischen Artikeln.



Brillen, Kneifer, Lorgnetten,
Gold-Double-Kneifer von Mk. 5.— an, 8- und 14-kar.
Goldbrillen und Kneifer nach billigster Berechnung.
Ueber 80 verschiedene Muster in Barometern von Mk. 7.— an.
Reiche Auswahl in Thermometern von 50 Pfg. an
bis zu den feinsten Mustern.
Feldstecher, Reise- u. Theatergläser in jeder Preislage.
Perlmutter-Operngläser mit vergold. Auszügen von
Mk. 14.— an.
1158

Const. Höhn, Carl Krieger, Optiker, Wiesbaden, Langstrasse 5.

Willkommen

Das ste

Weihnachts-Geschenk ist jedem Raucher ein Kistchen Cigarren. Sie
finden die reichste Auswahl nur auserwählter Qualitäten zu den denkbar
billigsten Preisen in der

Cigarren-Grosshandlung von Adolf Haybach,

Hellmundstrasse 43, an der Wellritzstrasse.

Umtausch ev. nicht zusagender Cigarren bis 31. Dezember gerne gestattet.

Uhren in Gold und Silber

in allen Preislagen, nur solide Fabrikate.

G. Seib, kleine Burgstrasse 5.

1193

E. Bücking, Kranzplatz.

Uhren, Gold- und Silberwaren,
Uhrketten,
Alfenidewaren, Bestecke.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

1841

Gg. Otto Rus,

Uhrmacher,
Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-
geschäfts, gear. 1863, 1408bringt auf bevorstehende Weihnachten sein reichhaltiges Lager
in allen Arten Uhren in empfehlende Erinnerung.

Umsonst

versenden wir unsere
neueste Preisliste
über alkoholfreie Getränke und
Gesundheits-Nährmittel.

Sie finden

darin die besten und praktischen

Weihnachtsgeschenke.

Friedrichstr. 18, I. Gebr. Dittrich.

Gelegenheitskauf für Weihnachten.

Sehr billig:

Mehrere Spiegelschränke, Vertikows, Salonschränke, Buffets,
Wasserpfeile, Salon- und and. Spiegel, Flurtoiletten,
Waschtöpfchen, mehr. Blüschgarnituren, Kamel-
schalen, Schreibstische u. Schreibtischstühle, 1 schönes
Kinderbett, Ottomane mit Decke, Kissen, Kissen u. Bierische
und dergl. sehr billig.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Weihnachtspreise!

feinstes Confectmehl bei 5 Pfd. 17 Pf.
Weizenmehl 000 bei 5 Pfd. 14 Pf.
Diamantmehl 10 Pfd. Sächsen W. 1.30.
Vittello-Margarine pro Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 72 Pf.
Dr. Oetkers Back-Puddingpulver 3 St. 22 Pf.
Mandeln pro Pfd. 90 und 98 Pf.
Walnüsse (deutsch) 25 Pf.
Haselnüsse pro Pfd. 34 Pf.
Soda 3 Pfd. 10 Pf. Petroleum Str. 15 Pf.
Prima holl. Vollheringe St. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.
Berliner Rollmops St. 5 Pf., 10 St. 48 Pf.
Bückinge St. 6 Pf., 10 St. 55 Pf.

2146

Wiesbadener Consumhaus.

Verkaufsstellen: Dreiwedensstr. 4, Dohheimerstr. 21,
Moritzstrasse 16.

Kase-, Butter-, Eier-Specialhaus

G. Maisch Nachf.,

Inh. Friedr. Feubel.

Wiesbaden, Marktstr. 23, Blücher-
platz 4, Röderallee 9,

empfiehlt

Thüringer und Braunschweiger
Wurst- und Fleischwaren.

Grosse Auswahl in

Delikatessen sowie in- und ausländischen
Käsesorten.

Süßrahmtafelbutter, Landbutter,
frische Eier, Westf. Pumpernickel,
Scheibenhonig,
gar. reinen Schleuderhonig.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Freie Lieferung ins Haus.

1617

Telefon 2816

Für Schneider!

Neue Tuchabfälle kauft zu den höchsten Preisen

Telefon 2691
1958Ph. Lied & Sohn,
Adlerstrasse 27.

Westend-Hof,

Schwalbacherstr. 30
(Alteisenstr.)Mittagstisch von 60 Pfg. an,
1.20, Abonnement 1 Mk.Grosser Saal, kleines Sälehen noch einige
Abende frei.

1857

Ed. Weygandt.

Paul Jäntschi,

Uhrmacher,

3 Faulbrunnenstrasse 3,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke
sehr große Lager in:

Uhr n, Gold- und Silberwaren.

Silberne Herren-Uhren von Mk. 10.— an,
Silberne Damen-Uhren von Mk. 10.— an,
Gold. Ringe, gef. gestempelt, von Mk. 2.50 an,
Silberne Armabänder von Mk. 2.50 an,
Reparaturen werden in eigener Werkstatt sachmännisch ausgeführt.



Spazierstöcke,

Tabakspfeifen,

Wiener Meerscham- und
Bernstein-

1904

Cigarrenspitzen,

Schachspiele,

empfiehlt in grösster Auswahl zu
herabgesetzten Preisen.

Wilh. Barth, Drechsler,

Neugasse 17, nahe der Marktstr.

Anfertigung sämtlicher Reparaturen

Nüchliches Weihnachtsgeschenk!

Abnahme eines großen Warenhauses zu noch nie dagewesenen Preisen,
Einige 100 Stück Jagdwaffen und Arbeitswaffen, doppelt gefeiert,
von 95 Pf. an, in klein 45 Pf., bis zu den handgefeierten, hübsche
Pistolen 4 und 6 Nr., große Posten Kapotten, Hüten, wollenen Tücher,
Schawls und Handtücher von 20 Pf. an bis zu den feinsten, Camaschen,
Kniewärmer u. Leibbinden, jede Größe, mehrere Tausend Paar Strümpfe,
Soden und Beinlängen von 5 Pf. an, viele Schultertrager u. Damen-
westen von 80 Pf. an, Wamsärmel, alle Farben, von 60 Pf. an, 2000
Pfund prima Strickwolle 1/2 Pfund 29, 48 und 58 Pf., alle möglichsten
u. nützlichsten Handarbeiten, fertig und angefangen, von 2 Pf. an,
Monogramme für Ueberzieher werden sofort aufgeschrieben zu 15 und 25
Pf., sowie fein gefeiert, nur im Wohl- und Handarbeitgeschäft 1483

Wiesbaden, Marktstr. 6, Ecke Mauergasse.

Einkauf für arme Kinder extra Rabatt.

Weihnachtsgeschenk für die Familie.
Neueste Salon-Musikwerke,
Gramophon,

selbstspielend von 8 Mk. bis 260 Mk. Große Auswahl. 1192
G. Seib, Uhrmacher, kl. Burgstrasse 5.



Wilh. Sulzer, Inh.: Fr. Schuck

Telephon 616

Papierhandlung,

Marktstrasse 10.

am Schlossplatz, Wiesbaden, im Hotel „Grüner Wald“.

Specialität: Schreibwaren für Geschäfts- u. Privat-Bedarf.**Luxuspapiere — Lederwaren — Schreibmaschinen.**

Vertreter von J. C. König & F. bhardt, Hannover und Seidel & Naumann, Dresden.

IDEAL



Als praktisches und schönes Weihnachts-Geschenk

empfehle meine Regenschirme für Damen und Herren.
Von jetzt bis Weihnachten gebe auf Regenschirme 1407

10% Rabatt.

Sonnenschirme zu jedem annehmbaren Preise.

Schirmfabrik Carl Wüsten, Langgasse 30.

Lieferant des Beamtenvereins.

Restaurant Johannisberg Langgasse No. 5

empfehle einen prima Wein per Glas 25 und 35 Pf., auch
über die Straße per 1/2 Liter-Flasche 75 Pf.Bei Abnahme von 10 Flaschen 10% Rabatt.
Ferner ein gutes Glas Exportbier der Mainzer Aktien-
brauerei zu 10 Pf., hell und dunkel.Mittagstisch zu 60 Pf. und höher, sowie reichhaltige
Speisenkarte.

Jean Volk.

Stiefelsohlen, Nieten und Reparaturen

2,50 Mk. für Herrn

1,80 „ „ Damen

1, — „ „ Kinder

Garantie für jedes Paar.

Gebr. Bayer Nachf.

1819

Wellrigstraße 27.

Ruchenehl, feines, 5 Pfd. 75 Pfg., 10 Pfd. M. 1.50	
Ruchenehl, feinstes, 5 Pfd. 85 Pfg., 10 Pfd. M. 1.70	
Konfektmehl, feinstes, 5 Pfd. 95 Pfg., 10 Pfd. M. 1.90	
Haselnüsse	Pfd. 60 Pfg.
Mandeln	Pfd. 85 Pfg.
Haselnüsse	Pfd. 33 Pfg.
Walnüsse, französische	Pfd. 33 Pfg.
„ deutsche	Pfd. 25 Pfg.
Korinten, gereinigt und entsteint	Pfd. 24—30 Pfg.
Rosinen	Pfd. 34—48 Pfg.
Sultaninen	Pfd. 40 Pfg.
Margarine, beste Marke	Pfd. 75 Pfg.
Schweineschmalz, garantiert rein	Pfd. 47 Pfg.
Knapp's Pflanzenfett, 100%	Pfd. 46 Pfg.
Baumöl, bunt	Schachtel 33 Pfg.
Neue Datteln	Pfd. 25 Pfg.
Neue Feigen	Pfd. 22 Pfg.
Braunschweiger Mettwurst	Pfd. M. 1.20.

empfehle

Frankfurter Konsum-Geschäft,

Inh.: M. Knapp,

Dohheim,

Wiesbaden,

11 Römergasse 11.

28 Moritzstraße 28.

Kartoffeln!

Kartoffeln!

empfehle in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten
Tagespreisen.**J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**

Lieferung frei ins Haus.

1834

MÄNNER!

SANONGAPSELN sind wirksam
bei Harn- u. Blasenleiden

13 Phenyl salicyl 3 in Cub. 10 Santal 50 Caps.

Preis 3 Mk.

Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatklinik bezog 1901 5000
1902 45000, u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben.

Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolge rühmen.

VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHREUDITZ-LEIPZIG.

In Wiesbaden „Tannus-Apotheke“, sowie in den meisten
andern zu haben.

848

A. W. Seipel, Weinbau, Schierstein a. Rhein.

Mit Heutem habe an hiesigem Plage Wellrig-
straße 5 eine Filiale, speziell in Flaschenweinen er-
öffnet, was ich hiermit meiner geschätzten Kundschaft, sowie
einem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnis bringe.

Näheres, sowie wertvolle Aufträge erbitte an

Herrn Franz Schnaedter,
Wellrigstraße 5.

111

Emaillier-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

3809

Wiesbadener Emailier-Werk, Maner-
gasse 3.

112



Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.

Am 2. und 5. Januar 1905

Beginn neuer Tages- u. Abendkurse.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht in:

Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, stenographie,

Maschinenschreiben etc. etc. — Moderne Sprachen.

5 Lehrräume. Für Damen separate Räume. 5 Lehrräume.

Stellenvermittlung. 2089

Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Willkommene Weihnachtsgeschenke!

Eigene Fabrikation!Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Schürzen und Röcke,
auch für Kinder, in allen Größen,
weiße und bunte Herren-Wäsche, Normal-Unterkleider
in enormer Auswahl und erstaunlich billig.

Sächsisches Waren-Lager,

M. Singer,

5 Michelsberg 5.

2 Ellenbogengasse 2.

1485

Stiefeln! Stiefeln! Stiefeln!

Nur 1a. Qualität, eleganter Sitz, gute Polsterung in allen
Bedarfsorten, der Qualität entsprechend billig.**Ballschuhe, warme Hauschuhe und
Schulstiefeln**

allen Anforderungen entsprechend.

Schuhwarenlager

Sch. Harms Schuhmacherstr.,

1469

Spiegelgasse 1.

Zu Weihnachten

empfehle alle Sorten Confecte, als:

Buttergebackenes, Anisgebackenes, Speculatus, Honigkuchen,

sowie sonstige Weihnachts-Confecte, alles
in vorzüglicher Qualität.**F. Bossong,**

2003

Kirchgasse 42, Ecke Mauritiusstr.

Die Vorzüge

Als das Schuhganzmittel Galop-
Crème Pilo besitzt, bestehen
darin:Es giebt raschen, tief-schwarzen
Glanz, greift das Leder nicht
an, beschmutzt die Kleider nicht.

4181

Bei allen **Weihnachts-Bäckereien**ersetzt **Vitello** Margarineinfolge ihrer einzig dastehenden Backfähigkeit
teure Naturbutter vollkommen.
Ein Versuch wird jede Hausfrau überzeugen.

Weihnachtsgeschenke

besonders geeignet empfehle:

Violinen, Gitarren, Mandolinen, Sitar, Accord-
gitarren, Gitarrenzithern, Beckenharmonikas, Mundharmonikas,
Dramos, Trommeln etc.

Mechanische Musik-Werke

als: Kalliope, Ziella, Poliphon etc. mit auswechselbaren
Notenscheiben.Ferner: Notengestelle u. -Schränke, Violin-
pulte in Holz und Metall. Pianoforte.

Gebundene Musikalien.

Musik-Haus

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Grgr. 1864. Telefon 2458.

1535

der besten Ruhrgegend, sowie deutschen und belgischen
Anthracit und alle Brennmaterialien in nur bester
Bereitstellung liefert prompt.**M. Cramer,**Feldstrasse 18.
Telefon 2445.Friedrichstrasse 13.
Telefon 2867.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Uhren

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen

Fritz Lehmann, Juwelier und Goldschmied,

3 Langgasse 3, an der Marktstrasse

Telephon No. 3143.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. — Brillanten, altes Gold und Silber nehme zum höchsten Werthe in Zahlung.

835

Weihnachtskaffee

per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen

liefern ich, wie alljährlich, zu nebststehendem Preise bis inklusive Neujahr einen ganz vorzüglichen Qualitäts-Kaffee und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höchst ein.

1471

A. H. Linnentohl.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Ellenbogengasse 15.

Telefon No. 94.

Gegründet 1852.

Konditorei & Café Fritz Reich

(früher Konditorei BORN)

Kirchgasse 38.

Wiesbaden,

Telefon 628.

Für Weihnachten

empfehle:

Weihnachts- und Christbaumkonfekt

in reicher Auswahl.

Alle Sorten feinsten Lebkuchen, Konfitüren,

Chokoladen, Kakao etc.

Kaffee, Tee, Chokolade. — Weine und Liköre im Ausschank.

Mache noch besonders auf meine Weihnachts-Ausstellung aufmerksam u. lade zu deren Besichtigung ergebenst ein.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte genau auf Strasse u. Hausnummer **Kirchgasse 38** zu achten

Tägl. frisches Kaffee- u. Teegebäck, Torten

sowie anderes Backwerk in grosser Auswahl.

Spezialität: Die so beliebten Rahmwaffeln.

Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

1089

Für den Weihnachts-Verkauf bedeutende Preisermäßigung.

Große Auswahl in Neuheiten für passende Weihnachts-Geschenke.

Damen-Hüte.	Fichus.	Kragen.	Kopftücher.	Stolas.	Spizentücher.	Schleier.	Coiffures.	Schleifen.	Echarpes.	Maria-Antoinette-Fichus.	Rüschen.	Gürtel u. Gürtelschlösser.	Blumen.	Kravatten-Bänder.
-------------	---------	---------	-------------	---------	---------------	-----------	------------	------------	-----------	--------------------------	----------	----------------------------	---------	-------------------

1517

Feder- u. Hülsen-Boas und Kragen. — Fantasie- und schwarze Perlkragen.

Modewaren- u. Putz-Geschäft.

Langgasse 13 — gegenüber der Schützenhofstraße — Langgasse 13.

Adolph Koerwer,

Nur noch einige Tage

dauert der

Schuhwaren-Ausverkauf

Bismarckring 25

wegen Aufgabe dieses Geschäftes.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens.

Da ich gezwungen bin, meinen Laden zu räumen, verkaufe ich weit unter Preis:

Reise-, Guts-, Schiffs- und Kaiser-Koffer in echten Holzplatten und anderen Marken, Offenbacher Patentkoffer, Handtaschen in prima Leder mit und ohne Toilette, Accessoires für Herren und Damen, Hands, Ärm- und Umhängetaschen, Ähren, Schreib- und Musikmappen, Plaidtücher, Plaidriemen, patentierte Hüfträger, handgeübte Schürzen und sämtliche Sattlerwaren, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Cigarren- und Zigarettenaschen in circa 5000 Mustern, verschiedene mit Silberbesätzen.

Jacob Drachmann,

Rengasse 22, nächst der Marktstraße.

NB. Wie bekannt, führe ich nur gute Qualitäten.

1917

R. Weidemann, Wiesbaden.

Gr. Burgstrasse 17,

empfehle sein grosses Lager alter u. neuer echter italien. u. deutscher Meistergeigen u. Celli. Grosse Auswahl aller sonstigen Instrumenten, Musikwerke u. Zubehör. 769 Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparatur.



Auch Theilzahlung!

Grammophon und Platten.



Hasen!

größte, schwerste bayerische Waldbasen, sowie sonstiges Geflügel zum billigen Tagespreise, sowie fortwährend Rehbraten und Hasenpfeffer. 2914

Emil Petri,

Telephon 2671. Neckstrasse 28.

Petroleum Lampen, Brenner, Dochte, und Cylinder

kauft man am besten in einem Spezialgeschäft. Empfehle folgendes unter Garantie.

M. Rossi, Mehrgasse 3, 1718 Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Louis Zintgraff

Eisenwarenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräte,

Neugasse 13

Telefon 239

empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke:

Nickel Kaffeeservice
Thee- u. Kaffeemaschine
rein nickel- und nickel-plattirte
Kochtöpfe u. Tafelgeräte
Weinkühler, Brotkörbe
Cabarets, Aufbaumformen
eiserne Geldkassetten
Brot- und Gebäckkasten.

Wasch- u. Wringmaschinen
Blumentische
Palm- u. Schirmständer
Kinderschlitzen
Schlittschuhe
Werkzeugkasten u. Schränke
Laubsägekasten u. Vorlagen.

Christbaumständer in grosser Auswahl.

Umtausch nach den Festtagen bereitwilligst gestattet.

1559

Georg Rasche

pract. Zahnarzt

1528

Kirchgasse 62i

Sprechst. 9—12, 2—6 Uhr.

Für unsere Männer! Passende Weihnachts-Geschenke!

Cigarren und Cigaretten!

In eleganten Kisten von **25 Stück Inhalt**.
Preis per Kiste Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, und höher.

In Kisten von **50 Stück Inhalt**.
Preis per Kiste Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.— und höher.

Sortiments-Kisten,
hochelegant gepackt, Inhalt **50 Stück**, verschiedene Fagons.
Preis per Kiste Mk. 6.—, 8.— und höher.

Inhalt **100 Stück**, verschiedene Fagons.
Preis per Kiste Mk. 8.—, 10.—, 18.— und höher.

Cigaretten in eleganten Schachteln von 10, 20, 25, 50 und 100 Stück
im Preise von 2, 3, 4, 5, 6, 8 und 10 Pfg. pro Cigarette empfiehlt

Hauptgeschäft:
12 Taunusstr. 12.

August Engel,
Königl. Hofl.

Filiale:
2 Wilhelmstr. 2,
Ecke Rheinstr.

2140

J. Mössinger, Langgasse 5.
Uhren jed. Art in reichster Auswahl v. M. 3.— an, gr. Taschuhren, Auduhren, Feder u. Me-
petuhren in Gold u. Stahl, zu den denkbar billigsten Preisen.
Gold Waaren, als: Ketten, Ringe, Ohrringe, Broschen, Manschettenknöpfe, Haarketten, silberne Sölden, Schmuckstücke, Trauringe u.
Uhren und Uhrhändler mit elektr. Licht zum Selbstkostenpreis.

1908

Zurückgesetzte

Knaben-Anzüge für das Alter von 8 Jahr. Mk. 9.—
Knaben-Paletots und -Mäntel „ 10.—
Jünglings-Anzüge „ 12.—
Herren-Paletots, Havelocks u. Mänt., 15.—

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

1703

Selten günstige Gelegenheit.

Hervorragende, künstlerisch ausgeführte

Ölgemälde und Aquarelle

Originale von Professor **Ludwig von Rössler**, sowie moderne und antike Spiegel- und Bilder-Rahmen werden bis
Weihnachten

weit unter Werth

abgegeben. Eine selten günstige Gelegenheit vornehme

Weihnachts-Geschenke

sehr preiswerth zu erwerben.

M. Bartels, Langgasse 32,
(Neubau des „Europäischen Hof“).

7308



Uhren und Goldwaren

in grosser Auswahl
zu den billigsten Preisen unter Garantie.
H. Theis, Uhrmacher, Moritzstrasse 4.

1739

Roehlen.

Als ganz vorzügliches Heizmaterial empfehle ich meine **nicht backende, nicht russende**

Salon-Rußfohle,

bei Abnahme von mindestens 20 Centnern lose zu Mk. 1.35 per Centner.
" " " 1—5 Centnern in Säcken frei Keller " 1.45
" " " 6—14 " " " " " 1.43
" " " 15—19 " " " " " 1.41
Mit Probefieferungen stehe gerne zu Diensten.

J. L. Krug, Inh.: Ludwig Badum,

Rohlen, Holz- und Brennholzhandlung.

Luifenstraße 5.

Telefon 128.

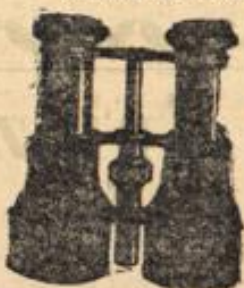
2031

10%
Rabatt!

Weihnachts-Offerte.

10%
Rabatt!

Empfehle nur wirklich erstklassiges **Rathenower Fabrikat** in



Brillen und Pincenez.

8- u. 14-l. Goldbrillen u. Pincenez, gef. gek. je nach Gewicht billigst. — Reise-, Jagd- und Militär-Brillen in prima Optik von M. 10 an. Perlmutter-Operngläser mit vergoldeten Auszügen und Lederetui von M. 16.— an bis zu den hochfeinsten.



Barometer, prima Werke, in einfacher Ausstattung von M. 7.50 an mit Thermometer und hygrometer in reicher Auswahl.

Langgasse 54.

Special-Institut für Optik.

Langgasse 54.

1232

Hermann Thiedge, Optiker, aus Rathenow.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—

à 1/2 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telefon 717.

Artikel zur Krankenpflege.

Im Weihnachts-Verkauf

offerierte



2038

Gelegenheitsposten

In seidenen Cravatten von 45 Pf. an. Glacé u. dänische Handschuhe à Paar 1.60, 3 Paar mit Carton Mk. 4.75.

Alfred Reinglass,
Webergasse 26.



Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager * Anfertigung * Ueberziehen
und alle Reparaturen

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse.

153

Meinen verehrlichen Kunden und den Mitgliedern des Kolonial-Vereins erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste meine hübschen

Negergruppen, Altrappen, Knallbonbons, Thorner u. Nürnberger Lebkuchen, Palästina-Weine, Ewald-Seft, Schepeler- und Kolonial-Cigarren

bestens zu empfehlen.

Fritz Naglo, Deutsches Kolonialhaus,

Gr. Burgstraße 13.

1392